Stadt Schwaigern



Der Planetenweg im Wohngebiet Mühlpfad ist ein Erlebnis- und Lehrweg, bei dem entlang der Strecke ein maßstabsgerechtes verkleinertes Modell des Sonnensystems dargestellt wird. Am Sonntag, 13.09.2020, wurde der Planetenweg offiziell eingeweiht.

Verwaltungsbericht 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



wie wichtig persönliche Begegnungen und ein regelmäßiger Austausch für uns als Gemeinschaft sind, spüren wir zurzeit mehr denn je. Wir vermissen unser gesellschaftliches Leben. So war es besonders bedauerlich, dass wir in das Jahr 2021 nicht gemeinsam mit unserem Neujahrsempfang starten konnten und damit gemeinsam auf Erreichtes und auf unsere Planungen für das Jahr 2021 blicken konnten. Der Ihnen nun vorliegende Verwaltungsbericht bietet jedoch einen umfangreichen Rückblick auf das sehr außergewöhnliche Jahr 2020.

Vielfältige Ereignisse prägten das vergangene Jahr und insbesondere die Corona-Pandemie bestimmte unser privates, berufliches und gesellschaftliches Leben. Es liegen Monate hinter uns, in denen viele Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus getroffen wurden. Wir mussten unser öffentliches und privates Leben stark einschränken und sahen uns vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Vieles, was für uns bisher selbstverständlich war, wurde auf einmal unvorstellbar.

Auch die Stadtverwaltung und die städtischen Einrichtungen in Schwaigern waren und sind von der aktuellen Situation und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus stark betroffen. Hygienekonzepte in allen Bereichen sowie der Schutz der Bevölkerung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein Umdenken und eine veränderte Arbeitsweise erfordert. So hat das letzte Jahr uns allen viel abverlangt.

Wir haben im vergangenen Jahr dennoch, immer unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Pandemie und der sich dadurch verändernden Rahmenbedingungen, eine Reihe zukunftsfähiger Investitionen gemeinsam auf den Weg gebracht, um die Stadtentwicklung nachhaltig voranzubringen. Der Einsatz von Stadtverwaltung und Gemeinderat hat weiterhin die Gestaltung einer lebendigen und zukunftsfähigen Stadt zum Ziel. Die Stärkung der Lebensqualität, der Attraktivität und der Standortkraft Schwaigerns zählen zu den wesentlichen Aufgaben, deren Erfüllung wir konsequent verfolgen. Angesichts der noch nicht absehbaren Folgen des Lockdowns auf die Betriebe, Dienstleistungen, Einzelhandel und Gastronomie vor Ort ist dieser Einsatz von enormer Bedeutung.

Schwaigern ist als Ort zum Arbeiten und Wohnen, zum Investieren und zur Freizeitgestaltung begehrt. Das wird auch durch die große Nachfrage nach Bauplätzen und Gewerbeflächen deutlich. Einen hohen Stellenwert haben daher momentan der Wohnungsbau sowohl in der Innenentwicklung als auch mit der Umsetzung von Baugebieten in allen Stadtteilen sowie das Bebauungsplanverfahren für das neue „Gewerbegebiet B 293". Wir haben damit hervorragende Voraussetzungen für die nachhaltige Weiterentwicklung. Themen wie Mobilität, Digitalisierung und Klimaschutz werden wichtige Schwerpunkte für die Zukunft sein. Schwaigern hat Zukunft - davon sind wir alle überzeugt und es lohnt sich, dafür zu arbeiten. Die Ansiedlung des Lebensmittel-Discounters Norma in Stetten, die Planungen für einen Neubau des Feuerwehrhauses und der Kindertagesstätte Herrengrund, die Sanierungsmaßnahmen in den Schulen und der Ausbau der Kindertageseinrichtungen tragen zum Beispiel dazu bei, dass die Lebensqualität in unserer Stadt weiter steigt. Zur Unterstützung der örtlichen Vereine in der Pandemie hat der Gemeinderat im Jahr 2020 einen Beschluss für eine zusätzliche Förderung auf den Weg gebracht. Vereine und örtliche Organisationen bilden eine wesentliche Stütze in unserer Gesellschaft und wir werden sie, insbesondere, wenn die Normalität wieder zurückkehrt, dringender brauchen denn je.

Mein Dank gilt den Stadträtinnen und Stadträten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für ihre hervorragende Arbeit und ihren Einsatz zur Bewältigung unseres vielfältigen Aufgabenprogramms. Ich weiß es daher auch sehr zu schätzen, was alle städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr geleistet haben.

Vielen Dank für Ihr Engagement in und für unserer Stadt. Lassen Sie uns weiterhin Rücksicht aufeinander nehmen und unsere Gemeinschaft von gelebter Solidarität geprägt sein.

Ich freue mich schon jetzt auf ein gesundes Wiedersehen und viele Begegnungen mit Ihnen im neuen Jahr. Im Rathaus sind wir weiterhin für Sie telefonisch, per Post und E-Mail sowie für Terminvereinbarungen erreichbar. Nutzen Sie gerne diese Möglichkeiten.

Für die kommenden Monate wünsche ich unserer Stadt eine positive Entwicklung und allen Bürgerinnen und Bürger alles Gute, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Ihre

Sabine Rotermund

Sabine Rotermund
Bürgermeisterin

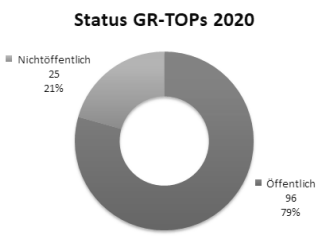
Inhaltsverzeichnis

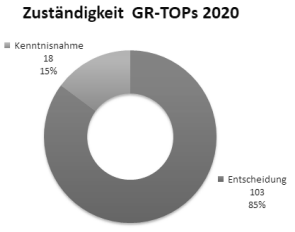
Gemeinderat und Verwaltung 3
Gemeinderatsarbeit 3
Bürgerentscheid 4
Haushaltslage 2020 4
Allgemeines 4
Liquidität 5
Schuldenstand 5
Ausblick 5
Bauplatzverkäufe 5
Freibad 5
Friedhöfe / Bestattungswesen 6
Vereinsförderung 2020 aufgrund Corona-Pandemie 6
2020 – Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 6
2020 – Sanierungsgebiet „Schwaigern Mitte“ 6
Wirtschaftsförderung 6
Bauen und Umwelt 7
Bauverwaltung 7
Bauleitplanung 7
7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 7
9. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 7
Bebauungsplan „Ostendstraße 1“ auf Gemarkung Schwaigern 7
Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern 7
Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern 8
Bebauungsplan „Kreuzweg“ auf Gemarkung Schwaigern 8
Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern 8
Bebauungsplan „Badischer Hof“ auf Gemarkung Stetten 8
Bebauungsplan „Burgweg“ auf Gemarkung Stetten 8
Bebauungsplan „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten 8
Bebauungsplan „Hälden“ auf Gemarkung Niederhofen 8
Umlegung „Mühlpfad/Herrengrund/Weilerweg Ost“ auf Gemarkung Schwaigern 8
Bauhof 8
Hochbau 9
Allgemein 9
Mediathek 9
Sanierung Grundschule Stetten 9
Sanierung Grundschule Schwaigern 9
Neubau Feuerwehrgebäude mit DRK Ortsverein in Schwaigern 10
Neubau 6-zügige Kindertagesstätte Herrengrund in Schwaigern 10
Freibad 10
Einrichtung Gebäude Frizstraße 5 zum Obdachlosen- und Asylgebäude 10
Neues kommunales Gebäudemanagement 10
Lagergebäude Stetten Heuchelbergstraße 10
Kindergarten Biberbau in Massenbach 10
Waldkindergarten Stetten 11
Rathaus Schwaigern 11
WIFI 4 EU 11
Tiefbau 11
Gemeindestraßen 11
Gehwegsanierung 2020 11
Verdolung Jezwiesenbach in Schwaigern 12
Friedhof in Stetten 12
Friedhof in Niederhofen 13
Spielplatz Karl-Wagenplast-Straße in Schwaigern 13
Zaunerneuerung Spielplatz Bachstraße in Schwaigern 14
Holzmodulhäuser für Obdachlose 14
Umbau Hydrantenschacht Uhlandstraße 14
Instandsetzung von Feldwegen 14
Auswechslung von Straßenleuchten in LED- Technik 15
Kanalinnensanierungsarbeiten in den Stadtteilen 15
Kanaluntersuchung nach Eigenkontrollverordnung 16
Umweltschutz 16
Stadtputzete 16
Verschenkaktion „Nistkasten“ 16
Bereisung Entscheidungskommission „Gartenschau“ 16
Gehölzpflege 17
E-Mobilität 17
Zweckverband Hochwasserschutz Leintal 17
Freiwillige Feuerwehr Schwaigern 18
Bildung und Betreuung 19
Aufnahme des Betriebes des Naturkindergartens „Römerhofkinder“ 19
Beschluss zur Einrichtung eines Zookindergartens 19
Änderungen bei der Ferienbetreuung für Grundschulkinder 19
Mediathek 20
Stadtmarketing und Kulturelles 21
Stadtmarketing und Tourismus 21
Vernissage 21
Stadtradeln 22
Ehrenamtsbörse 22
Neujahrsempfang 2020 der Stadt Schwaigern 22
Abend des Ehrenamtes 23
Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles 23
Städtepartnerschaften 23
Neujahrsempfang in Pöndorf 04.01.2020 23
Workshop Nottwil 04.01.2020 23
Mitgliederversammlung des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften 24
Kinder- und Jugendreferat der Stadt Schwaigern 24
Kinderferienprogramm 2020 24
Zahlen aus dem Geschäftsjahr 25

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

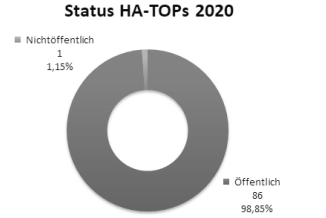
Die Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundenen Maßnahmen prägten im Jahr 2020 auch die Arbeit des Gemeinderats der Stadt Schwaigern. Es bestand weiterhin die Notwendigkeit zur Durchführung von Sitzungen kommunaler Gremien, um über städtische Angelegenheiten zu entscheiden und die Handlungsfähigkeit der Verwaltung zu gewährleisten.
Dringend erforderlich war bei der Durchführung von Sitzungen im vergangenen Jahr die Beachtung der Hygienevorschriften, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Seit März 2020 fanden die Zusammenkünfte unter Beachtung eines strengen Hygienekonzepts in der Frizhalle statt, damit besondere Schutzmaßnahmen ergriffen werden konnten. Besucher wurden gebeten, sich in eine Kontaktliste einzutragen und alle Teilnehmer wurden angehalten, eine Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen.
Im vergangenen Jahr engagierten sich die Stadträtinnen und Stadträte trotz der erschwerten Bedingungen und im Rahmen der Möglichkeiten in einem hohen Maß.
Das Gesamtgremium tagte in einberufener Sitzung insgesamt 13 Mal, insgesamt fast 38 Stunden. Dabei wurden 121 Tagesordnungspunkte behandelt, welche sich wie folgt aufteilen:



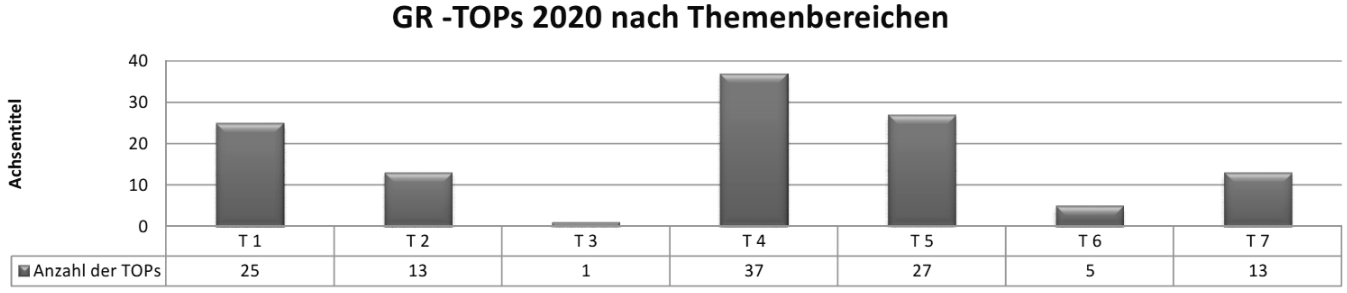


(siehe auch Tabelle auf Seite 4 oben)

Der beschließende gemeinderätliche Hauptausschuss kam 11 Mal, insgesamt fast 8 Stunden, zusammen, um dort insbesondere über behandlungsbedürftige Bausachen zu entscheiden. 87 Tagesordnungspunkte wurden behandelt, davon:







Themenbereich 1	Allgemeine Verwaltung, Personal, EDV, Ordnungswesen
Themenbereich 2	Bildung, Soziales
Themenbereich 3	Kultur, Freizeit, Tourismus, Stadtmarketing
Themenbereich 4	Finanzverwaltung, Haushalt, Grundstücksverkehr, Förderung / Zuschüsse, Kasse, Buchhaltung, Steuern, Spenden, Gebühren, Marktwesen, Freibad, Friedhof
Themenbereich 5	Bausachen, Hochbau und Gebäudemanagement, Tiefbau, Bauhof, Bauleitplanung, Bauordnung, Verkehr, Wasserversorgung, Infrastruktur, Umwelt
Themenbereich 6	Versorgung, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung
Themenbereich 7	Sonstiges

Zudem kamen 23 Beschlüsse über schriftliche Verfahren und 4 Beschlüsse per Eilentscheidung zustande.
Weiterhin kam der beratende Ausschuss „Kinder- und Jugend" im vergangenen Jahr drei Mal zusammen. Daneben wurden einzelne Mitglieder des Gemeinderats auch in zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände, Umlegungsausschüsse, bei Vorortterminen und anderen Informationsveranstaltungen in Anspruch genommen. In zwei Klausurtagungen beschäftigte sich der Gemeinderat mit anstehenden Projekten und der Weiterentwicklung der Stadt Schwaigern. Außerdem nahmen Vertreter des Gemeinderats an zwei Strategietagen zur Entwicklung eines Leitbilds für den Handels- und Gewerbeverein Schwaigern e.V. teil.

Bürgerentscheid

Die Stadt Schwaigern erhielt 2018 das Angebot, das Grundstück in der Kernerstraße zu kaufen. Der Gemeinderat hat am 24. Mai 2019 in öffentlicher Sitzung entschieden, das Areal auszuschreiben mit der Vorgabe, vergünstigten Wohnraum zu schaffen. Interessenten mussten ein detailliert beschriebenes Konzept vorlegen. Auf
diese Ausschreibung hat sich die Hoffnungsträger Stiftung beworben. Am 26. Juli 2019 stellte die Stiftung das Projekt im Gemeinderat öffentlich vor. Am 27. September 2019 beschloss der Gemeinderat, das Grundstück an die Hoffnungsträger Stiftung zu verkaufen. Die Stiftung wollte im östlichen Teil drei Gebäude mit je maximal acht Wohnungen bauen. Das Konzept der Stiftung sah vor, dass die Wohnungen zu 50 Prozent an Einheimische und zu 50 Prozent an Geflüchtete vergeben werden sollen. 70 Prozent der Wohnungen sollten Menschen mit Wohnberechtigungsschein zu Gute kommen. Die Stadt hat verbindlich vorgegeben, dass der Mietpreis der geförderten Wohnungen 33 Prozent unter der ortsüblichen Miete liegen muss. Eine Bürgerinitiative hat am 19. Dezember 2019 ein Bürgerbegehren mit 1048 gültigen Unterstützerunterschriften eingereicht. Damit wurde das notwendige Quorum von sieben Prozent aller wahlberechtigten Bürgern erreicht. Auch alle anderen rechtlichen Bedingungen für einen Bürgerentscheid waren erfüllt.
Der Abstimmungstag wurde aufgrund der Corona-Pandemie in Abstimmung mit den Vertretern der Bürgerinitiative vom 26.04.2020 auf den 27.09.2020 verschoben.
Beim Bürgerentscheid am 27. September 2020 ging es um die Frage, ob der Gemeinderatsbeschluss vom September 2019, einen Teil des städtischen Grundstücks in der Kernerstraße an die Hoffnungsträger Stiftung zum Bau von drei Hoffnungshäusern zu verkaufen, aufgehoben wird. 49,6 % der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger haben sich beteiligt; davon stimmten 58,1 % für und 41,9 % gegen die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses. Das in der Gemeindeordnung für Bürgerentscheide geforderte Quorum ist damit erreicht, es ist ein bindender Bürgerentscheid zustande gekommen.
Wie die künftige Nutzung des Grundstückes aussehen wird, ist noch offen. Stadtverwaltung und Gemeinderat streben eine Lösung zum Wohle der Stadt an.

Haushaltslage 2020

Allgemeines

Der Gemeinderat hatte in seiner öffentlichen Sitzung am 10.02.2020 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 beschlossen. Mit Schreiben vom 25.03.2020 wurde durch das Landratsamt Heilbronn die Gesetzmäßigkeit bestätigt.
Der Haushaltsplan 2020 beinhaltete im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von 30.024.800 € und Aufwendungen in Höhe von 31.074.460 € und wies somit ein Defizit in Höhe von 1.049.660 € als sog. „negatives Ergebnis" aus. Dies bedeutete, dass die Stadt Schwaigern die vorläufig ermittelten Abschreibungen nicht erwirtschaften konnte. Der Finanzhaushalt hingegen wies im Bereich der lfd. Verwaltungstätigkeit einen Zahlungsmittelüberschuss von 361.840 € aus. Im Investitionsbereich waren Einzahlungen in Höhe von 4.928.200 € veranschlagt. Hierbei handelte es sich zu rd. 40 % um Veräußerungserlöse aus Grundstücksverkäufen und zu rd. 60 % um Zuschüsse. Diesen Einzahlungen standen Investitionsauszahlungen von 11.418.250 € gegenüber. Kreditaufnahmen waren nicht geplant.
Die Corona-Pandemie verursachte im Laufe des Haushaltsjahres erhebliche finanzielle Verunsicherungen, Veränderungen und Abweichungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt, welche die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes erforderlich machten. So war anfangs der Pandemie mit einem Rückgang der Erträge, hier vor allem der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zu rechnen, welcher jedoch durch die sog. „Gewerbesteuerkompensationszahlung" bzw. „Auszahlungen aus den Rettungsschirmen" abgemildert werden konnte.
Durch diesen Nachtragshaushaltsplan wurden die veranschlagten Haushaltsmittel dem aktuellen und voraussichtlich bis zum Jahresende zu erwartenden Mittelabfluss, auch im Investitionsbereich des Finanzhaushaltes, vor allem ursächlich durch das coronabedingte Verschieben einzelner Maßnahmen, angepasst.
In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.09.2020 wurde dann die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2020 beschlossen. Im Ergebnishaushalt musste aufgrund der genannten reduzierten Ertragssituation, diese um

2.615.200 € auf nunmehr 27.409.600 € korrigiert werden. Die Aufwandsseite konnte ebenfalls angepasst und um 1.399.960 € auf dann 29.674.500 € reduziert werden. Diese Veränderungen hatten zur Folge, dass sich das negative Ergebnis allerdings weiter um rd. 1,2 Mio. € auf 2.264.900 € erhöhte.
Aufgrund der genannten Verschiebung der Investitionsauszahlungen im investiven Bereich in Höhe von zusammen 5.438.770 € reduzierten sich die veranschlagten Investitionseinzahlungen z. B. durch den Abruf von Zuschussmitteln um 3.918.000 €.

Liquidität

Bedingt durch die dargestellte Situation in der Haushaltssatzung und im Haushaltsplan 2020 mitsamt seiner Vielzahl an Investitionen hätten sich die Kassenmittel so reduziert, dass zwar eine Kreditneuaufnahme nicht erforderlich, aber die sog. „Mindestliquidität" nahezu erreicht gewesen wäre. Die veränderte Ein- und Auszahlungssituation im Laufe des Haushaltsjahres 2020, welche durch den Nachtragshaushaltsplan dargestellt werden konnte, führte zu einer erheblich verbesserten Liquidität.

Schuldenstand

Im Verlauf des Jahres 2020 endeten die Kreditlaufzeiten von zwei Krediten des Kernhaushaltes und ein Kredit des Eigenbetriebes „Stadtwerke Schwaigern". Die Kredite des Kernhaushaltes konnten entweder durch die ordentliche Tilgung oder durch die Rückzahlung der geringen Restschuld nach Ablauf der Zinsbindung getilgt werden. Der Kredit des Eigenbetriebes wurde ebenfalls gekündigt und wird nach Ablauf der Kündigungsfrist vollständig zurückbezahlt. Ende des Jahres 2020 betrug der Schuldenstand des Kernhaushaltes 324.429 €. Dies entspricht einer Verschuldung von rd. 29 € pro Einwohner.
Aufgrund der beabsichtigten umfangreichen Sanierung der Grundschule in Stetten plante die Stadt die Aufnahme eines sog. „Zuschussdarlehens" bei der KfW-Bank. Dieses wurde, auch bedingt durch das Verschieben der Baumaßnahme, bis zum Ende des Haushaltsjahres 2020 noch nicht in Anspruch genommen.

Ausblick

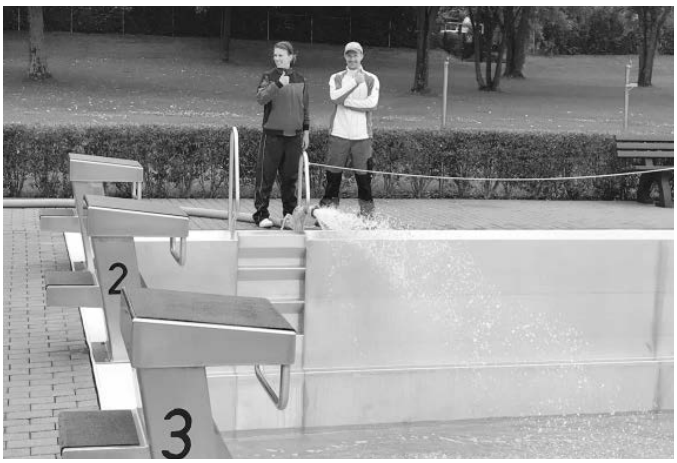
Anfang des Jahres 2021 wird der Entwurf der Haushaltssatzung mitsamt Haushaltsplan 2021 eingebracht. Dieser Planentwurf sieht für 2021 vor allem die Finanzierung der 2020 begonnenen Erschließungsarbeiten für das Wohnbaugebiet „Hälden" in Niederhofen sowie den Baubeginn des Feuerwehrhauses in Schwaigern vor.

Bauplatzverkäufe

Gewerbebauflächen
Die Stadt Schwaigern verfügte zu Beginn des Jahres 2020 lediglich noch über zwei Grundstücke im Industriegebiet „Behaglicher Weg VII" in Schwaigern. Für Einzahlungen durch den Verkauf von Gewerbebauflächen waren im Haushaltsplan 2020 insgesamt 700.000 € veranschlagt. In der Gemeinderatssitzung am 06.11.2020 wurde beschlossen, beide Grundstücke an Gewerbetreibende zu veräußern. Anfang Dezember 2020 erfolgte die notarielle Beurkundung der beiden Veräußerungen.
Aufgrund dieser Veräußerungen konnte der Planansatz im Haushaltsjahr 2020 erreicht werden. Der veranschlagte Planansatz im Haushaltsplanentwurf 2021 in Höhe von 1.950.000 € ist somit ebenfalls gesichert.
Mit dem Verkauf konnte die Stadt die letzten verbliebenen Flächen im Industriegebiet veräußern. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen ist, insbesondere in der Kernstadt, immer noch ungebrochen hoch, sodass die Gewerbeflächenentwicklung in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben werden soll.
Wohnbauflächen
Im Jahr 2020 wurde die Umlegung des Wohnbaugebiets „Hälden" in Niederhofen rechtskräftig. Die im Zusammenhang mit der Umlegung geführten Grundstücksverhandlungen führten dazu, dass die Stadt insgesamt 30 Wohnbaugrundstücke zum Verkauf anbieten kann. In der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 22.10.2020 beschloss der Gemeinderat die Vergaberichtlinien zum Erwerb städtischer Wohnbaugrundstücke im Wohnbaugebiet „Hälden".
Das Bewerbungsverfahren startete am 01.11.2020 und endete mit Ablauf des Jahres. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist gingen bei der Stadtverwaltung insgesamt 54 Bewerbungen ein. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Großteil der Grundstücke im Jahr 2021 veräußert und nach Abschluss der Erschließungsarbeiten, voraussichtlich Ende 2021, bebaut werden können.

Freibad

Die Freibadsaison 2020 stand ganz im Zeichen der herrschenden Corona-Pandemie. Dies führte dazu, dass das Freibad nicht, wie bisher gewohnt, am jeweils letzten Aprilwochenende eines Jahres öffnen konnte. Durch die Einhaltung umfassender Hygienebestimmungen war ein gewöhnlicher Betrieb leider nicht möglich. So musste einerseits die Anzahl der Besucher des Freibadgeländes und andererseits auch die Anzahl der Beckenbesucher eingeschränkt und ständig überwacht werden. Erstmals hat die Stadt Schwaigern im Jahr 2020 den Einlass durch ein Onlineticketsystem geregelt. Hierdurch konnte die zulässige Höchstzahl an Besuchern stets eingehalten und die Personalien der Besucher zur evtl. Nachverfolgung von Infektionsketten vorübergehend erfasst werden. Die Stadt Schwaigern wollte trotz dieser Einschränkungen möglichst vielen Besuchern die Möglichkeit eines Freibadaufenthaltes bieten, daher wurden pro Öffnungstag drei Besuchskorridore mit jeweils insgesamt 300 Besuchern geschaffen. An den insgesamt 91 Öffnungstagen konnten so knapp 20.000 Besucherinnen und Besucher gezählt werden. Im Vorjahr wurde diese Anzahl bereits allein im Monat Juni erreicht. An heißen Tagen war das Kontingent von 300 Karten je Schicht jedoch ausgeschöpft. Dass dies alles reibungslos verlief, haben wir unserem Freibadteam zu verdanken, das mit Herrn Michel Jäger, Frau Janine Stamm und Herrn Wolfgang Reich in dieser Saison neu besetzt war. Zudem unterstützten uns zahlreiche Aushilfskräfte sowie das altbewährte Kassenteam.



Bei Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in 2020 wurden sämtliche Durchschreitebecken erneuert und neue Spinde zur Aufbewahrung von Kleidung und Wertgegenstände angeschafft.

Zur Saison 2020 konnte auch der Kiosk neu verpachtet werden. Das neue Angebot an Speisen und Getränke, sowie Süßwaren wurde im Laufe der Saison, trotz der eingeschränkten Besucherzahlen, gut angenommen. Die Stadt freut sich, mit dem neuen Pächter in der kommenden Saison zusammenarbeiten zu dürfen.

Friedhöfe / Bestattungswesen

Im Jahr 2020 sind insgesamt 24 Sargbestattungen und 60 Urnenbeisetzungen (Vorjahr 77 gesamt) zu verzeichnen. Verglichen zum letzten Jahr bedeutet dies ein Zuwachs um 9 Prozent. Die Beisetzungen entfielen auf die Kernstadt bzw. Stadtteile wie folgt:

Schwaigern:	41
Massenbach:	21
Stetten:	18
Niederhofen:	4

Abseits der Friedhöfe der Kernstadt und den Stadtteilen besteht seit 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Im Jahr 2020 wurden 512 Bestattungen (Stand 16.12.2020) im Friedwald durchgeführt (2019: 518 Bestattungen).

Im Zuge der Friedhofsumgestaltungen fanden im Jahr 2020 größere Baumaßnahmen auf den Friedhöfen in Stetten und Niederhofen statt. Details hierzu entnehmen Sie bitte den separaten Ausführungen.

Am 01.01.2021 trat die neue Friedhofssatzung der Stadt Schwaigern in Kraft. Neben rechtlichen Anpassungen an das gültige Bestattungsrecht wurden auch die Gebühren neu kalkuliert und aktualisiert. Ebenso sind nun sämtliche Grabfelder (z.B. Rosenbeet in Massenbach, Rasenerdgräber, Baumbestattungen) umfassend neu geregelt und stehen zur Belegung zur Verfügung.

Vereinsförderung 2020 aufgrund Corona-Pandemie

Viele Vereine haben im vergangenen Jahr stark unter der Corona-Krise und den damit verbundenen Maßnahmen gelitten. Daher hat der Gemeinderat der Stadt Schwaigern in seiner Sitzung am 27.11.2020 einstimmig eine einmalige Förderung für das Jahr 2020 beschlossen.

Insgesamt beantragten 37 Vereine bis zum Ablauf der Rückmeldefrist die Auszahlung der zusätzlichen städtischen Fördermittel mit einer Summe von 21.270.68 €.

2020 – Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat auch 2020 das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) für das Jahr 2021 ausgeschrieben. Seit dem Jahr 2002 ist die Stadt Schwaigern mit dem Stadtteil Stetten, seit 2008 mit dem Stadtteil Niederhofen und seit 2014 auch mit dem Stadtteil Massenbach in dieses Förderprogramm aufgenommen. Bis Ende August 2020 konnten Anträge für das ELR-Jahresprogramm 2021 bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Aus dem Stadtteil Stetten wurden zwei private Anträge eingereicht. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Verwaltungsberichtes war noch nicht bekannt, ob und ggf. in welcher Höhe die privaten Antragsteller für die jeweiligen Maßnahmen mit einer Bezuschussung berücksichtigt werden.

Es kann davon ausgegangenen werden, dass auch für künftige Jahresprogramme private Anträge aus den Stadtteilen Massenbach, Stetten und Niederhofen über die Stadt Schwaigern auf eine Bezuschussung gestellt werden können. Informationen hierzu erhalten Sie bei der Stadtkämmerei.

2020 – Sanierungsgebiet „Schwaigern Mitte“

Auf Antrag der Stadt Schwaigern vom Oktober 2017 hat das Land Baden-Württemberg die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Schwaigern Mitte“ in das Bund-Länder-Programm Zukunft Stadtgrün (SGP) aufgenommen. Im Rahmen dieses Programms wird die Maßnahme mit Finanzhilfen in Höhe von 700.000 € gefördert; der festgesetzte Bewilligungszeitraum läuft bis zum 30.04.2027. Die Zuwendung dient neben der Umsetzung von kommunalen Projekten auch der Sanierung von privaten Gebäuden innerhalb des Sanierungsgebietes „Schwaigern-Mitte“.

Ein Infoflyer zum Sanierungsgebiet enthält kurz zusammengestellt alles Wichtige und Wissenswerte rund um das Thema. Der Flyer liegt weiterhin in den Prospektregalen im Rathaus aus, oder kann auch von der Homepage der Stadt Schwaigern kostenlos heruntergeladen werden. Selbstverständlich erhalten Sie auch weitere Informationen bei der Stadtkämmerei.

Im Laufe des Jahres 2020 konnten mittlerweile zahlreiche Beratungen durchgeführt und bereits sechs Modernisierungs- bzw. Ordnungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Wirtschaftsförderung

Unsere Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg in Schwaigern und fungieren durch die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und den Handels- und Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zudem als soziale Motoren in unserer Stadt.

Die städtische Wirtschaftsförderung ist der zentrale Ansprechpartner für Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel. Sie informiert, vernetzt und vermittelt in allen wirtschafts- und verwaltungsrelevanten Fragen.

Ein wichtiges Instrument der Wirtschaftsförderung sind die regelmäßigen Unternehmensbesuche der Bürgermeisterin sowie der städtischen Wirtschaftsförderung. In vertrauensvollen Gesprächen geht es um Unternehmensstandorte, Produkte und Geschäftsbeziehungen sowie die Bedürfnisse der Unternehmen und gemeinsame Lösungsansätze. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im vergangenen Jahr leider nur zwei Unternehmen zu Beginn des Jahres besucht werden, allerdings stand die Stadtverwaltung in allen Fragen rund um das Corona-Virus, den damit verbundenen Maßnahmen und Vorgaben sowie den Finanzhilfen von Bund und Land jederzeit telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit konnte am 04. März 2020 noch ein runder Tisch für die Unternehmen in Schwaigern zu dem Thema „Fachkräftesicherung durch Qualifizierung“ stattfinden. Solche Veranstaltungen sollen den ortsansässigen Unternehmen eine Plattform zum Austausch bieten und dem herrschenden Fachkräftemängel entgegenwirken. Im Jahr 2020 nahm die Stadt Schwaigern außerdem erstmals an BiZ & Donna ON TOUR teil. Am 22. Juli 2020 fand in Kooperation mit der Arbeitsagentur ein Online-Workshop zu dem Thema „Selbstmarketing durch Networking“ mit Schwaigern als Gastgeber statt. Ziel des Workshops war insbesondere die praktische Vermittlung von Netzwerktechniken, um die eigenen Kontakte geschickt für den persönlichen wie beruflichen Erfolg zu nutzen. Für das Jahr 2021 werden momentan bereits weitere Veranstaltungen geplant, unter anderem ein Unternehmerabend zu dem Thema „Existenzgründung und Unternehmensnachfolge/-übergabe“ in Kooperation mit der Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand GmbH aus Stuttgart.

Auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Handels- und Gewerbeverein Schwaigern e.V. bilden einen wich-

tigen Teil der städtischen Wirtschaftsförderung. Bei regelmäßigen Gesprächen zwischen dem HGV und der Stadtverwaltung wurden gemeinsame Ziele und Möglichkeiten zur Umsetzung von Projekten besprochen.
Besonders erfreulich war im letzten Jahr die Teilnahme der Stadtverwaltung und Vertretern des Gemeinderats an zwei Strategietagen zur Entwicklung eines Leitbilds für den HGV, an welchem sich die langfristige Innenstadtentwicklung, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Gemeinderat und HGV ausrichten soll.
Um die Innenstadt zu beleben und Leerstände zu vermeiden, plante der HGV gegen Ende des Jahres die Eröffnung eines VielFACH-Ladens in der Theodor-Heuss-Straße. Der Gemeinderat freute sich über das Engagement und beschloss im vergangenen November die Anmietung von 10 Fächern zur Präsentation und zum Verkauf von städtischen Artikeln sowie die anteilige Erstattung der Personalkosten für die Erbringung von Leistungen für die Stadt, insbesondere für die Kultur- und Tourismusvermarktung.
Im Jahr 2020 waren zahlreiche Nachfragen nach Gewerbe- und Industrieflächen in Schwaigern zu verzeichnen. Einen Schwerpunkt im Bereich der Wirtschaftsförderung bildete die Vergabe der verfügbaren Gewerbeflächen im Industriegebiet „Behaglicher Weg VII". Ende des Jahres konnten die Grundstücke an die Firmen Deutsche Post DHL Group und W. Gessmann GmbH veräußert werden. Um den weiterhin bestehenden Bedarf nach Bauflächen für Handel, Dienstleistungen und Kleingewerbe/ Handwerk zu decken, läuft aktuell das Bebauungsplanverfahren für das neue „Gewerbegebiet B 293" am Schnittpunkt zwischen der Bundesstraße B 293 und der Landesstraße L 1107 in Schwaigern.

Bauen und Umwelt

Bauverwaltung

In diesem Jahr wurden insgesamt 101 Anträge beim Stadtbauamt eingereicht. Davon entfallen 78 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 5 Bauvorlagen auf das Kenntnisgabeverfahren, 11 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/ Abweichungen/Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 4 auf Bauvoranfragen. Zusätzlich wurden 3 Anträge auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 77 Verfahren zu behandeln.

Bauleitplanung

7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen hat 2017 das Verfahren zur 7. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Planung ist, den FNP zum Bau eines Feuerwehrhauses und eines Gebäudes für den Bauhof der Stadt Schwaigern im Parallelverfahren zum Bebauungsplan auf die Wege zu bringen. Im Zeitraum vom 28.09.2020 bis 30.10.2020 fand die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB statt. Der Gemeinsame Ausschuss hat in seiner Sitzung am 30.11.2020 die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und den Feststellungsbeschluss gefasst. Sobald die Genehmigung durch das Landratsamt erfolgt ist, tritt die Änderung durch ortsübliche Bekanntgabe in Kraft.

9. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen hat 2019 das Verfahren zur 9. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Planung ist, den FNP zum Bau eines Lebensmittelmarktes auf der Gemarkung Stetten im Parallelverfahren zum Bebauungsplan auf den Weg zu bringen. Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB fand vom 06.07.2020 bis 07.08.2020 statt. Im Zeitraum vom 28.09.2020 bis 30.10.2020 fand die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB statt. Der Gemeinsame Ausschuss hat in seiner Sitzung am 30.11.2020 die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und den Feststellungsbeschluss gefasst. Sobald die Genehmigung durch das Landratsamt erfolgt ist, tritt die Änderung durch ortsübliche Bekanntgabe in Kraft.

Bebauungsplan „Ostendstraße 1" auf Gemarkung Schwaigern

Das Plangebiet befindet sich im Privatbesitz, Ecke Ostendstraße, Kreuzbergstraße und Heilbronner Straße und umfasst den hinteren Teil des Flurstücks 9783/9. Da eine Bebauung entsprechend der Bauanfrage ermöglicht werden soll, ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB erforderlich. Nachdem die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 13.07.2020 bis 14.08.2020 stattfand, hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 25.09.2020 den Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Dieser ist nun seit 09.10.2020 rechtskräftig.

Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293" auf Gemarkung Schwaigern

Am 19.06.2015 hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der B 293" auf Gemarkung Schwaigern aufzustellen. Da sich die Planung jedoch seit mehreren Jahren verzögert hat und auch die Gebietsgröße aufgrund der aktuellen Anforderungen wesentlich geändert wurde, entschloss sich die Verwaltung, gemeinsam mit dem Planungsbüro, das Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet an der B 293" aufzuheben. Dies wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.09.2020 beschlossen. In gleicher Sitzung wurde der neue Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293" mit seinem wesentlich geänderten räumlichen Geltungsbereich aufgestellt. Zudem wurde am 25.09.2020 gem. § 46 Abs. 1 BauGB die Umlegung angeordnet und der hierfür erforderliche nichtständige Umlegungsausschuss gebildet. Um ein zügiges Verfahren gewährleisten zu können, fand im Zeitraum vom 19.10.2020 bis 20.11.2020 bereits die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB statt. Außerdem erfolgte im November 2020 die Anhörung der Grundstückseigentümer gem. § 47 BauGB im Rahmen des Umlegungsverfahrens. Auch im Jahr 2021 sollen sowohl das Bebauungsplanverfahren als auch das Umlegungsverfahren alsbald fortgeführt werden, um den steigenden Bedarf an attraktiven Gewerbeflächen auf Gemarkung Schwaigern gerecht zu werden.

Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.09.2017 sowohl die Aufstellung des Bebauungsplans als auch die Umlegung angeordnet. Bereits im Januar 2018 wurden erste Anhörungsgespräche geführt, die aufgezeigt hatten, dass dem Vorhaben nicht alle Beteiligten positiv gegenüber standen, wodurch es zu Verzögerungen im Verfahren kam. 2020 wurden jedoch sowohl das Bebauungsplan- als auch das Umlegungsverfahren vorangetrieben. Am 25.09.2020 wurde dem Gemeinderat der Vorentwurf des Bebauungsplans vorgestellt. In gleicher Sitzung wurde die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung angeordnet, die vom 19.10.2020 bis 20.11.2020 durchgeführt wurde. Momentan werden die eingegangenen Stellungnahmen abgewogen. Zudem wurden Ende Oktober/Anfang November 2020 Erörterungsgespräche mit den betroffenen Eigentümern abgehalten. Beide Verfahren sollen im Jahr 2021 zügig vorangebracht werden, so dass auch die Kernstadt bald wieder Bauplätze zur Wohnbebauung anbieten kann.

Bebauungsplan „Kreuzweg“ auf Gemarkung Schwaigern

Das Plangebiet befindet sich beim Kreisverkehr am Ortsausgang Schwaigern in Richtung Stetten und wird vom Feldweg zu den Waldweghöfen und dem Weilerweg umgrenzt. Ziel und Zweck des Bebauungsplans ist, den Bau eines Feuerwehrhauses und eines Gebäudes für den Bauhof der Stadt Schwaigern zu ermöglichen. Nachdem letztes Jahr bereits die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durchgeführt wurde, fand im Zeitraum vom 19.10.2020 bis 20.11.2020 die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB statt. Der Bebauungsplan soll am 29.01.2021 in öffentlicher Sitzung als Satzung beschlossen werden. Nach anschließender ortsüblicher Bekanntmachung tritt dieser dann in Kraft.

Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bereich zwischen Heilbronner Straße/Mozartstraße/Theodor-Heuss-Straße und Frizstraße auf der Gemarkung Schwaigern wird gemäß Aufstellungsbeschluss vom 13.12.2013 mit einem Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) überplant. Nachdem im letzten Jahr vom 25.03.2019 bis 26.04.2020 die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt wurde, soll 2021 der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden.

Bebauungsplan „Badischer Hof“ auf Gemarkung Stetten

Das Plangebiet auf Gemarkung Stetten beinhaltet die Flurstücke 132/2 und 141/2 und umfasst eine Fläche von ca. 0,21 ha. Es befindet sich in zentraler Lage an der Ecke Bahnhofstraße/Kraichgaustraße und soll im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklung zu attraktivem Wohnraum aufgewertet werden. Am 24.04.2020 hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan angeordnet. Nachdem die Planungen vom Bauträger im Laufe des Jahres 2020 überarbeitet wurden, sollen im Jahr 2021 die nächsten Verfahrensschritte vorangetrieben werden.

Bebauungsplan „Burgweg“ auf Gemarkung Stetten

Das Plangebiet befindet sich am Ortsausgang von Stetten im Kreuzungsbereich Richtung Niederhofen und Gemmingen. Es handelt sich dabei um einen Bebauungsplan zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes. Im Zeitraum vom 11.05.2020 bis 12.06.2020 fand die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB statt. Im Anschluss daran wurden am 24.07.2020 im Gemeinderat in öffentlicher Sitzung die vorgebrachten Stellungnahmen abgewogen und der Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Aufgrund dessen, dass die hierfür erforderliche 9. Änderung der 1. Fortschreibung des FNPs 2003 – 2017 zur Zeit des Satzungsbeschlusses noch nicht rechtskräftig war, musste der Bebauungsplan durch das Landratsamt Heilbronn genehmigt werden. Der Bebauungsplan „Burgweg“ ist nun seit 16.10.2020 in Kraft. Der Antrag zum Bau des Marktes liegt bereits beim Landratsamt. Sobald die Genehmigung erteilt ist, soll mit dem Bau begonnen werden.

Bebauungsplan „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten

Es wurden im Laufe des Jahres Gespräche und Verhandlungen, bzgl. der Flurstücke, die in den Bereich des Bebauungsplans „Hälde II“ fallen, geführt. Eine endgültige Einigung konnte leider noch immer nicht erzielt werden. Es bleibt zu hoffen, dass die nächsten Verfahrensschritte für die dringend benötigten Baugrundstücke im Jahr 2021 vollzogen werden können und danach auch wieder im Stadtteil Stetten Baumöglichkeiten angeboten werden können.

Bebauungsplan „Hälden“ auf Gemarkung Niederhofen

Nachdem im vergangenen Jahr die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB stattfand, wurde am 28.05.2020 in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats die Abwägung der Stellungnahmen behandelt und anschließend der Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Dieser ist nun seit 05.06.2020 rechtskräftig.

Zudem wurde durch Beschluss des Umlegungsausschusses am 24.07.2020 der Umlegungsplan, bestehend aus Umlegungskarte und Umlegungsarchiv, für das Umlegungsgebiet „Hälden“ aufgestellt. Am 18.09.2020 ist der Umlegungsplan unanfechtbar geworden und somit in Kraft getreten.

Umlegung „Mühlpfad/Herrengrund/Weilerweg Ost“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Umlegungsausschuss hat am 02.05.2019 den Beschluss über die Einleitung des Umlegungsverfahrens „Mühlpfad I/ Herrengrund I/Weilerweg-Ost“ auf Gemarkung Schwaigern aufgehoben. Die Aufhebung des Umlegungsbeschlusses wurde am 27.03.2020 ortsüblich bekannt gegeben und ist seitdem rechtskräftig. Für das neu geplante Umlegungsverfahren „Herrengrund I“ soll im Jahr 2021 der Umlegungsbeschluss angeordnet werden.

Bauhof

Neben zahlreichen Daueraufträgen hatte der Bauhof 2020 ca. 340 Einzelaufträge von Mitarbeitern des Rathauses, der Schulen, der Hallen sowie der Kindergärten zu bearbeiten.

Da auch 2020 wieder ein sehr trockener Sommer war, mussten Blumenwiesen, Pflanzbeete und Bäume mit erhöhtem Aufwand mit Wasser versorgt werden. Regelmäßig auszuführende Arbeiten wie die Unterhaltung von Straßen, Grünflächen, Gehölz- und Bachgehölzen, Friedhöfen und Sportplätzen wurden erledigt. Dazu gehören auch die wöchentlichen Sichtkontrol-

len aller Spielplätze und die erweiterte Kontrolle alle zwei Monate, um die Sicherheit der Spielgeräte zu gewährleisten. Die Stadtreinigung in Schwaigern und den Stadtteilen wird zweimal wöchentlich durchgeführt. Aufgrund des erhöhten Müllaufkommens, bedingt durch die besondere Zeit (Corona), musste des Öfteren auch zusätzlicher Müll eingesammelt werden. Leider hat auch in Schwaigern die Ablage von jeweils größeren Mengen „Wilden Mülls" auf der Gesamtgemarkung stark zugenommen.

Der im Jahr 2001 angeschaffte Radlader wäre gemäß Bauhofkonzeption eigentlich bereits 2016 zur Ersatzbeschaffung vorgesehen gewesen. Diese wurde aus haushaltstechnischen Gründen mehrfach verschoben. Aufgrund verstärkt aufgetretener technischer Mängel wurde die Ersatzbeschaffung nunmehr nach Einholung mehrere Angebote gemäß Beschluss des Gemeinderats beauftragt. Der neue Radlader „Kramer Allrad 5085" konnte im Oktober offiziell den Bauhofmitarbeitern für die vielfältigen Einsätze übergeben werden.

Die im Haushalt 2020 vom Gemeinderat beschlossenen Ersatzeinkäufe für den Transportanhänger (HT 621), einen Grabenräumlöffel für den Hitachi-Bagger sowie Batterien für das Goupil Elektro-Fahrzeug hat der Bauhof jeweils nach Ausschreibung beschafft.



Als Nachfolger für den VW LT5 hat sich die Stadtverwaltung nach Einholung entsprechender Vergleichsangebote für einen Ford Transit 2,0 entschieden. Die Zusage erhielt das Autohaus Bölz in Schwaigern. Die Auslieferung des Fahrzeugs wird im Frühjahr 2021 erwartet.

Auf der Suche nach einem Ersatzfahrzeug für den Rexter, LKW-Abroller, welches unseren Vorgaben entspricht, käme ein Fuso Canter in Frage. Die Entscheidung darüber wurde in der Gemeinderatssitzung im Dezember getroffen. Somit konnte das Fahrzeug noch im Jahr 2020 bestellt werden, Auslieferung wird für Sommer 2021 erwartet. Das Fahrzeug wird eingesetzt bei der Straßen- und Feldwegunterhaltung, bei Wasserrohrbrüchen, in der Grün- und Gehölzpflege, zur Containerleerung in Friedhöfen und auf Sportplätzen sowie für den Winterdienst-einsatz.

Durch die Corona-Pandemie mussten immer wieder, entsprechend den wechselnden Verordnungen der Regierung, Hinweis- und Sperrschilder an Spielplätzen, öffentlichen Gebäuden und Plätzen auf- und abgehängt werden.

Wie jedes Jahr bildete das Aufstellen der Weihnachtsbäume und die Installation der 2016 vom HGV und der Stadt Schwaigern angeschafften Weihnachtsbeleuchtung den Abschluss des Jahres.

Hochbau

Allgemein

Wie auch alle anderen Bereiche traf der Ausbruch der Corona Pandemie und seine Folgen auch den Hochbau der Stadt Schwaigern. So musste schon vor offizieller Haushaltsplanfreigabe wieder über Einsparungen und den Wegfall nicht absolut notwendiger Maßnahmen nachgedacht und entschieden werden, da sicherlich mit erheblichen Mindereinnahmen zu rechnen war. Damit wurde aber die Arbeit nicht weniger, da es nun höchste Priorität hatte, die in allen öffentlichen Gebäuden notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen umzusetzen. Diese bestanden vor allem aus Desinfektionseinrichtungen, erhöhten Reinigungen, Spuckschutzmaßnahmen und Wegeleitsystemen. Natürlich war es aber auch wichtig die Funktionalität der Gebäude aus technischer und physikalischer Sicht weiterhin zu gewährleisten.

Mediathek



Hier erwies sich die Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen hinsichtlich des Spuckschutzes als kleine Herausforderung, da der Verwaltungsbereich hier rund ist und zentral im Raum liegt. Die letztendliche Ausführung mit geschickt, angepassten Plexiglasteilen sieht sicherlich gut aus und erfüllt seinen Zweck garantiert auch noch bei anderen ansteckenden Krankheiten in der Zukunft.

Sanierung Grundschule Stetten

Nachdem die Generalsanierung der Grundschule Stetten beschlossen wurde, konnte in diesem Jahr der Bauantrag für die Ausweichschule (Modulbau) gestellt werden. Die Detailplanungen und letzte Abstimmungen stehen kurz vor dem Abschluss. Im nächsten Schritt werden die erforderlichen Arbeiten ausgeschrieben, damit der geplante Sanierungsbeginn im Sommer 2021 durchgeführt werden kann. Im Januar wird auf dem Grünstreifen zwischen der Grundschule und Mehrzweckhalle ein Versickerungsversuch zur Bewertung der tatsächlichen Bodenwerte durchgeführt. Dieser Versuch bildet die Grundlage für das Regenwasserversickerungskonzept zur Entlastung der öffentlichen Mischwasserkanalisation durch anfallendes Niederschlagswasser der Hof- und Dachflächen der Grundschule und der Mehrzweckhalle.

Sanierung Grundschule Schwaigern

Nach dem Neubau der Mensa und Sanierung der Außenhülle des C-Baus der Sonnenbergschule entlang der Weststraße



wird derzeit der Innenbereich des C-Baus saniert. Das bisher offene Treppenhaus wird im kommenden Jahr durch zwei Glas-

elemente geschlossen und durch einen Aufzug ergänzt werden. Im Untergeschoss werden ein Garderobenbereich sowie ein Bewegungsraum eingerichtet. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Mensa im Erdgeschoss werden zu einem Klassenzimmer und einem Differenzierungszimmer umgebaut.
In den kommenden Jahren sollen die weiteren Schulgebäude auf dem Areal sukzessive saniert werden.

Neubau Feuerwehrgebäude mit DRK Ortsverein in Schwaigern

Hier fanden im Jahr 2020 die Detailplanungen statt, dabei wurde das Gebäude gemäß Beschluss des Gemeinderates nach Süden noch um einen Meter vergrößert, um den inzwischen vorgeschriebenen schwarz-weiß Bereich sinnvoll umzusetzen. Augenblicklich sind die Kostenschätzungen und
-berechnungen sowie das Baugesuch in Arbeit. Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist voraussichtlich im Sommer 2021 zu rechnen.

Neubau 6-zügige Kindertagesstätte Herrengrund in Schwaigern

Die weiteren Planungen zu diesem Bauvorhaben wurden letztes Jahr erst mal zurückgestellt. Dies liegt einerseits an der zukünftigen Bebauung des zugehörigen Baugebietes und der Prüfung einer energetisch sinnvollen Zentralwärmeversorgung für diesen Bereich. Andererseits aber auch an der schwierigen finanziellen Lage, wegen der Corona-Pandemie. Es wird aber weiterhin an einer schnellen und finanzierbaren Schaffung von neuen Kindergartenplätzen gearbeitet.

Freibad

Auch das Freibad in Schwaigern konnte unter erhöhtem Reinigungs- und Personalaufwand und vorgeschriebenen Hygieneauflagen zur Freude der badebegeisterten Bevölkerung geöffnet werden. Zuvor wurden die inzwischen undichten





und maroden Durchschreitebecken erneuert, genauso, wie die komplette Spindanlage samt Schließfächern. Weiterhin wurden auch die Küchen im Imbiss und im Kassenbüro überarbeitet.

Einrichtung Gebäude Frizstraße 5 zum Obdachlosen- und Asylgebäude

Der dringende Bedarf an Wohnraum für Obdachlose und Asylbewerber machte es auch im Jahr 2020 notwendig, hier weiterhin für Abhilfe zu sorgen. Nach dem Kauf und kleineren Umbaumaßnahmen im Gebäude Frizstraße 5 konnten hier ab April mehrere Unterkunftsplätze für Bedürftige zur Verfügung gestellt werden.

Neues kommunales Gebäudemanagement

Der Aufbau des neuen kommunalen Gebäudemanagements wurde fortgesetzt. So wurden die Gebäudedaten einiger Schulen, Hallen und Kindergärten bereits aufgenommen und sind nun digital nutzbar. Das Programm soll vor allem die jährlich wiederkehrenden Tätigkeiten in der Unterhaltung und Verwaltung unserer Gebäude unterstützen und vereinfachen. Dazu gehören Reparaturen aller möglichen Schäden an Gebäuden und Inventar, Wartungen und TÜV-Überprüfungen von Aufzügen, Brandmeldeanlagen, Toren, Lüftungen, Klimaanlagen, Sicherheitsbeleuchtungen, Fluchtwegbeleuchtungen, Brandschutztüren, elektronischen Türen und vielem anderen mehr. Zu diesen Arbeiten gehören weiterhin die Prüfungen der ortsveränderlichen Elektrogeräte in sämtlichen städtischen Gebäuden, die Schlüsselverwaltung und das Energiemanagement. Die Schlüsselverwaltung beinhaltet Ausgabe und Rücknahme von Schlüsseln mit Dokumentation und Prüfung der notwendigen Schließberechtigungen, sowie die komplette Instandhaltung, Unterhaltung, Dokumentation und Aktualisierung von drei verschiedenen Schließsystemen unter Einhaltung der objektbezogenen Schließ- und Sicherheitsbestimmungen. Weiterhin werden die Reinigungen der öffentlichen Gebäude, wie von 6 Kindergärten, 5 Schulen, 6 Hallen, dem Freibad und weiteren städtischen Arbeitsstätten organisiert und verwaltet. Dies beinhaltet Reinigungsüberwachung und Abrechnung, Sonderreinigungen, sowie Urlaubs- und Krankheitsvertretungen organisieren. Auch die Buchung von städtischen Räumlichkeiten und Objekten kann hier künftig digital getätigt werden. Bis zur kompletten Nutzung dieses Programmes werden aber mindestens noch 2-3 Jahre vergehen, da die Aufarbeitung sämtlicher Gebäudedaten sowie die Einpflegung in das System doch sehr zeitaufwändig sind und somit nur abschnittsweise erfolgen können.

Lagergebäude Stetten Heuchelbergstraße

Ende 2019 erwarb die Stadt Schwaigern das doppelstöckige Lagergebäude in der Heuchelbergstraße 20 in Stetten. Dieses



Gebäude kann in Zukunft als Lager unter anderem für Vereine oder städtische Zwecke dienen. Zunächst wird es aber als Zwischenlager bei der Sanierung der Grundschule in Stetten benötigt. Um diese Nutzungen zu ermöglichen, wurden die alten Fenster getauscht, ein Elektroanschluss für Licht und Steckdosen hergestellt sowie ein Betonboden im unteren Geschoß eingebaut.

Kindergarten Biberbau in Massenbach

Da die Sommer in unserer Region immer heißer werden und diese intensiven Strahlungen eine Belastung für die Gesundheit der Kinder, Lehrer und Erzieher sind, gibt es für Beschattungsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen ein Förderprogramm des Landes. Für umgesetzte Maßnahmen werden Fördermittel in Höhe von 50% der Kosten ausgezahlt. So konnten im Kindergarten Biberbau drei große Sonnenschirme im Spielbereich zum Schutz der Kinder aufgestellt werden.



Ähnliche Projekte sind in den nächsten Jahren in weiteren Kindergärten und Schulen geplant.

Waldkindergarten Stetten



Im Waldkindergarten in Stetten wurde 2019 eine Jurte gebaut. Die Sitzmöglichkeiten in der Jurte waren danach provisorisch mit Bohlen auf Pflastersteinen eingerichtet worden. Da dies eine wackelige Angelegenheit ist und sicherheitstechnisch auf Dauer ein Problem darstellt, wurden nun feste Sitzbänke mit Rückenlehnen eingebaut, Weiterhin konnte die von der Witterung stark strapazierte Werkbank erneuert werden.

Rathaus Schwaigern

Bereits bei der Sanierung und Erweiterung des Rathauses in Schwaigern waren überdachte Fahrradabstellplätze eingeplant.



Aus Kostengründen wurde die Überdachung seinerzeit zurückgestellt. Ende 2020 konnte nun eine zum Gebäude passende Fahrradüberdachung erstellt werden, welche inzwischen auch gern von Besuchern und Mitarbeitern genutzt wird.



WIFI 4 EU

Ein öffentliches freies WLAN ist in der heutigen Zeit in vielen Gemeinden und Städten ein Standard und wird von der Allgemeinheit gern genutzt. Über Fördermittel konnte die Stadt Schwaigern dies nun auch in einigen Bereichen einrichten. Hierzu waren an einigen Standorten erst Elektroarbeiten notwendig. Inzwischen steht ein freies WLAN in Schwaigern bei der Mediathek, Frizhalle, am Bahnhof, im Freibad, bei der Horst-Haug-Halle und in Bereichen der Innenstadt zur Verfügung. In den Stadtteilen Massenbach, Stetten und Niederhofen wurden diese Internetanschlüsse jeweils in den Mehrzweckhallen installiert.

Tiefbau

Gemeindestraßen

Die Firma Dervishaj GmbH aus Heilbronn wurde nach erfolgter Ausschreibung als günstigster Bieter mit dem Jahresauftrag für Tief- und Straßenbau 2020 beauftragt. Neben Aufgrabungsarbeiten zur Behebung von Rohrbrüchen, der Herstellung von Neuanschlüssen für Wasser und Abwasser und der Erneuerung von Hydrantenschächten, wurden im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig wieder Straßenunterhaltungsarbeiten in allen Stadtteilen durchgeführt. Hierbei wurden Asphalt- und Pflasterschäden an Straßen und Gehwegen behoben, Lichtmasten erneuert sowie Kanal-, Hydranten- und Schacht-



abdeckungen angepasst. Weitere kleinere Reparaturarbeiten wie Bordstein- und Rabatteninstandsetzungen sowie Straßeneinläufe zu erneuern waren ebenfalls dringend erforderlich. Da die Firma Dervishaj über das Jahr sehr stark mit diversen anderen Arbeiten ausgelastet war, wurde von der Verwaltung entschieden, dass die dringend erforderlichen Regulierungen von einigen Schacht- und Hydrantenabdeckungen auf innerörtlichen Hauptstraßen separat ausgeschrieben und vergeben werden. Die Firma HV Kommunaltechnik GmbH aus 74906 Bad Rappenau, welche sich auf die Regulierung bzw. den Austausch von Schachtabdeckungen spezialisierte, hatte der Stadt Schwaigern dabei das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet und wurde mit den Arbeiten im Bereich der Gemminger Straße, der Uhlandstraße und der Massenbacher Straße in Schwaigern beauftragt.

Gehwegsanierung 2020



Auch 2020 sollten wieder besonders stark marode Gehwege erneuern werden. Zwei der Abschnitte mit insgesamt 210 Meter Länge lagen in der Bahnhofstraße in Stetten, ein weiterer Abschnitt in der Falltorstraße in Schwaigern. Im Zuge der Baumaßnahmen sollten auch Grundstückszufahrten verbessert und Übergänge abgesenkt werden, um die Barrierefreiheit weiter zu verbessern. Coronabedingt mussten dann Anfang des letzten Jahres, auf Grund von Sparmaßnahmen, zwei der drei ge-

planten Gehwegabschnitte auf 2021 verschoben werden. Nur die dringendste und umfangreichste Maßnahme, der Gehweg in der Falltorstraße, der auch als Schulweg zur Leintalschule genutzt wird, sollte noch 2020 erneuert werden. Da der Gehweg teilweise sehr schmal und zum äußeren Rand mit einer steilen Böschung versehen war, brachen die Rabatten und der Asphalt in den letzten Jahren immer mehr ab. Dies musste nun auf einer Länge von ca. 70 m mit Mauerscheiben gesichert werden. Die Beläge auf den Gehwegen sollen zukünftig nicht mehr asphaltiert, sondern mit Betonpflaster ausgeführt werden. Grund hierfür ist, dass in den Gehwegen meist die Versorgungsleitungen für Strom und Telekommunikation verlegt werden, dadurch sind spätere Störungsbeseitigungen oder Kabelerneuerungen leichter durchzuführen, ohne dass mit der Zeit ein Flickenteppich entsteht. Um ein Unternehmen für die Ausführung zu bekommen, wurde mittels einer beschränkten Ausschreibung 5 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. 4 Firmen nahmen an dem Wettbewerb teil. Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote durch die Verwaltung der Stadt Schwaigern hatte die Firma Dervishaj GmbH aus Heilbronn das wirtschaftlichste Angebot erstellt und wurde als günstigster Bieter mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt. Die Kosten für die Erneuerung des Gehwegabschnittes lagen bei rund 42.000,- €

Verdolung Jezwiesenbach in Schwaigern

Im Hinblick auf den Ausbau bzw. die Umgestaltung der Theodor-Heuss-Straße in Schwaigern, sollten im Vorfeld die beiden Straßenüberführungen, Brücke über Jezwiesenbach und die Brücke über den Leinbach, erneuert werden.
Das Ingenieurbüro Rothenhöfer aus Karlsruhe wurde nach einem Gemeinderatsbeschluss in der Sitzung vom 22.06.2018 mit der Neuplanung der Brücke über den Jezwiesenbach beauftragt. Es war vorgesehen, eine Förderung durch einen vom Land für die Jahre 2017 bis 2019 bereitgestellten „Kommunalen Sanierungsfonds Brücken“ zu beantragen, indem sich das Land Baden-Württemberg an den Sanierungskosten sowie an Ersatzneubauten von Brückenbauwerken beteiligt.



Im Zuge der Prüfung der ersten Planungsgrundlagen wurde auch die Möglichkeit in Erwägung gezogen, den aus einer gefassten Quelle und zu Beginn bereits verdolten Bach, weiter zu verdolen. Dadurch waren auch deutlich niedrigere Baukosten gegenüber einem Brückenbauwerk zu erwarten. Eine Förderung, im Sinne des „Kommunalen Sanierungsfonds Brücken“, war dabei nicht mehr möglich.
In der GR-Sitzung am 16.11.2018 wurde dem Gremium, als sinnvolle und kostengünstigere Alternative zur Instandsetzung der Brücke, eine Verdolung des Bachlaufes vorgeschlagen. Das Planungsbüro wurde daraufhin mit der Fortführung der Planung einer Verdolung beauftragt. Nachdem im Zuge der Planung auch alle wasserrechtlichen Vorgaben mit dem Landratsamt Heilbronn abgestimmt waren, wurde mit Schreiben vom 30.06.2020 die wasserrechtliche Erlaubnis für die Verrohrung durch das LRA Heilbronn erteilt.
Im ersten Teil der Maßnahme war vorgesehen, nur die Arbeiten für die Verrohrung und die Verfüllung des Grabens auszuführen um zu gewährleisten, dass der Verkehr in der Theodor-Heuss-Straße nur gering beeinträchtigt wird.
Am 11.08.2020 wurden die erforderlichen Tiefbauarbeiten für die Verdolung von der Verwaltung in einer öffentlichen Ausschreibung nach VOB veröffentlicht. Acht Firmen interessierten sich für die Maßnahme, zur Submission lagen der Stadt Schwaigern drei Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote war die Firma Rolf Scheuermann Bauunternehmen GmbH aus Heilbronn mit brutto 109.718,60 € günstigster Bieter und wurde beauftragt. Die Arbeiten für die Verdolung wurden dann planmäßig im Oktober und November mängelfrei durchgeführt. Die Restarbeiten, wie der Abbruch des bestehenden Brückenbauwerks, die Fertigstellung eines Kontrollschachts und die Wiederherstellung der Fahrbahn inkl. Gehweg, werden dann im Zuge der Ausführung des Brückenneubaus über den Leinbach 2021 ausgeführt. Eine Vollsperrung der Theodor-Heuss-Straße im Bereich der beiden Brücken wird dann auf jeden Fall erforderlich sein.

Friedhof in Stetten

Im Friedhof in Schwaigern-Stetten wurden zuletzt im Jahre 2017 Baumaßnahmen zur Neugestaltung durchgeführt.
Bei den Erdgräbern stellte sich die aktuelle Situation so dar, dass sowohl bei den Reihen- und Wahlgräber als auch bei den Urnenerdgräbern kurzfristig dringend neue Gräber benötigt würden. Aus diesem Grund wurde das Landschaftsarchitekturbüro H+H Hörner mit der Planung zur Erweiterung der Erdreihengräber auf dem Friedhof in Stetten beauftragt. Durch die starke Auslastung vieler Firmen im Landschaftsbau und der damit verbundenen Schwierigkeit, bei Ausschreibungen kleinerer Baumaßnahmen überhaupt Angebote von Firmen zu erhalten, wurde von der Verwaltung im Laufe der Planungsgespräche geprüft, ob durch eine sinnvolle Erweiterung der Maßnahme eine größere Anzahl von Bietern erreicht werden können und somit ein günstigeres Submissionsergebnis erzielbar wäre. Erfahrungsgemäß sind Baukosten bei kleineren Einzelmaßnahmen höher, da die Firmen nur mit geringen Massen kalkulieren



könnten und auch immer eine separate Planung erforderlich wird. Ein zusätzlicher Vorteil ist auch, dass die Abstände zwischen den einzelnen Baumaßnahmen auf den Friedhöfen deutlich verlängert werden, was sicher auch im Interesse der Bevölkerung und der allgemeinen Ruhe auf den Friedhöfen ist.
In Abstimmung mit der Verwaltung stellt Frau Hörner dem Gremium am 14.10.2019 die folgende Überplanung des Friedhofes in Stetten inkl. Kostenermittlung vor.

- 40 neue Erdreihen- bzw. Erdwahlgräber in Abteilung C/F
- 32 neue Urnenerdgräber in Abteilung UR 2

Seitens der Verwaltung sollen zukünftig auch auf allen Friedhöfen in Schwaigern und den Stadtteilen die Möglichkeit von alternativen Bestattungsformen angeboten werden. Daher wurden folgende mögliche Erweiterungen der Planung inkl. jeweiliger Kostenberechnung zusätzlich vorgestellt.

- 19 Erdrasengräbern in Abteilung A.
- Baumbestattungen in Abteilung I.
- zusätzliche Wasserschöpfstelle neben dem Erdlager

Nach dem Beschluss des gesamten Maßnahmenpakets, wurden die erforderlichen Garten- und Landschaftsbauarbeiten in der Heilbronner Stimme und auf der Homepage der Stadt Schwaigern öffentlich ausgeschrieben. Es wurden von sieben interessierten Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert, zur Submission lagen drei Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote hatte die Firma Demirbas aus Haßmersheim mit einer Angebotssumme von 221.654,35 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und wurde mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Nachdem sich der Baubeginn im Frühjahr coronabedingt verzögerte, konnten mit den Arbeiten Mitte Juni des letzten Jahres begonnen und ohne Unterbrechung im September abgeschlossen werden.

Friedhof in Niederhofen

Unter den gleichen Voraussetzungen wie in Stetten, musste parallel auch der Friedhof in Niederhofen, welcher ebenfalls im Jahre 2017 am nördlichen Bereich erweitert wurde, dringend überplant werden. Wie in Stetten waren auch hier bei den Reihen- und Wahlgräber als auch bei den Urnenerdgräbern kurzfristig dringend neue Gräber erforderlich. Zudem mussten Wege und die Treppenanlage wieder verkehrssicher hergestellt werden.



Aus diesem Grund wurde ebenfalls das Landschaftsarchitekturbüro H+H Hörner mit der Planung zur Umgestaltung und Neuanlage beauftragt.

In Abstimmung mit der Verwaltung stellte die Planerin dem Gremium ebenfalls am 14.10.2019 die folgenden Entwürfe inkl. Kostenermittlung vor.

- 27 neue Erdgräber in der Abteilung A
- 20 neue Urnenerdgräber in Abteilung UR 2
- ein zentrales Wegekreuz inkl. Erneuerung des östlichen Wegs, um die Begehbarkeit zu verbessern
- Erneuerung der Treppenanlage
- Erneuerung des Hauptfahrwegs, oberhalb der Aussegnungshalle

Nach dem Beschluss des gesamten Maßnahmenpakets wurden die erforderlichen Garten- und Landschaftsbauarbeiten in der Heilbronner Stimme und auf der Homepage der Stadt Schwaigern öffentlich ausgeschrieben. Es wurden von acht interessierten Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert, zur Submission lagen drei Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote hatte die Firma Demirbas aus Haßmersheim mit einer Angebotssumme von 224.193,82 € ebenfalls das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und wurde mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Mit den Arbeiten konnte ebenfalls Mitte Juni des letzten Jahres begonnen und unterbrechungsfrei im September abgeschlossen werden.

Da auch aktuell Probleme mit dem Abwasserkanal auftauchten, die WCs über die Wintermonate nicht nutzbar waren, weil das Frischwasser mit nur einer Leitung bei Frost abgestellt werden musste, wurde von der Verwaltung geprüft, ob dieser Zustand im Zuge der laufenden Arbeiten kostengünstig und dauerhaft zu verbessern wäre. Die Firma Demirbas aus Haßmersheim erstellte der Stadt Schwaigern hierfür ein Nachtragsangebot für die Grab- und Entwässerungsarbeiten in Höhe von rund 6.000,00 €. Zusätzlich erforderliche Spülbohrungen wurden mit weiteren 4.000,00 € ermittelt. Die Verwaltung schlug daher am 13.07.2020 dem Hauptausschuss vor, im Vorfeld eine Kanal- und Wasserleitung innerhalb des Friedhofes neu verlegen zu lassen und somit beim Wasser eine Trennung von Gebäude und der Außenanlage zu erhalten. Die Kanal- und die Wasserleitung werden dann im Zuge der Neubaugebietserschließung Hälden an die Wasser- bzw. Abwasserversorgung des Neubaugebiets angeschlossen. Dem Antrag wurde zugestimmt und die Mehrkosten von rund 10.000 € wurden genehmigt. Somit können nach Erschließung des Neubaugebietes die WCs auf dem Friedhof ganzjährig genutzt werden.

Spielplatz Karl-Wagenplast-Straße in Schwaigern

Der Spielplatz in der Karl-Wagenplast-Straße in Schwaigern ist mit teils sehr alten Spielgeräten ausgestattet, welche teilweise mit Graffitis verunstaltet sind und aus heutiger Sicht nur noch sehr geringen Spielwert bieten. Auch eine größere Anlage mit Kletter- und Rutschmöglichkeit ist hier nicht vorhanden. Von Anwohnern kam in der Bürgersprechstunde ebenfalls schon die Anfrage, ob der Spielplatz nicht etwas aufgewertet werden könnte, da im näheren Umkreis des Spielplatzes wieder mehrere junge Familien mit Kindern leben. Deshalb wurde dies von der Verwaltung geprüft und entschieden, den Spielplatz teilweise neu zu gestalten. Mit den Vorgaben, ein kompaktes Spielgerät mit Kletter- und Rutschmöglichkeiten, eine separate Sandspielanlage und ein Karussell zu errichten, wurden hierzu von vier namhaften Spielgeräteherstellern Angebote eingeholt, welche eine Preisspanne zwischen 14.069 € und 22.718 € aufwiesen. Coronabedingt musste das Projekt wegen der ungewissen Finanzlage vorerst gestoppt werden. Im Herbst war es dann doch wieder möglich, über die im Haushalt zur Neugestaltung von Spielplätzen eingestellten Mittel von 30.000 € zu verfügen.

Eine Auswahl unter den bereits eingegangenen Angeboten, nur aufgrund des günstigsten Preises zu treffen, ist bei diesen Spielanlagen nicht möglich, da sich die Geräte der Hersteller in der Materialwahl und im Design zu sehr unterscheiden. Die Firma Kompan hatte aber nach Meinung der Verwaltung, neben der Optik und Wirtschaftlichkeit, die Vorgaben am besten in einer wartungsarmen Konstruktion aus Holz und Edelstahl umgesetzt und wurde mit der Lieferung der Spielgeräte beauftragt. Auch am Sandkasten waren die umfassenden Holzpalisaden morsch und brüchig und wiesen dadurch teilweise scharfe Kanten mit erhöhter Verletzungsgefahr auf. Die Palisaden sollten durch Rechteckpalisaden aus Gummigranulat ersetzt werden. Nur zwei Lieferanten kamen für die Lieferung

der benötigten 1,0 m langen Palisaden mit Metallverstärkung in Frage. Die Firma Stilum GmbH machte der Stadt Schwaigern hierfür mit 2.564,45 € das günstigere Angebot und wurde mit der Lieferung beauftragt. Im Zuge einer Rabattaktion der Firma Alizon Ausstattung GmbH aus Freiburg, konnten dann auch noch zwei Sitzbänke aus Recyclingkunststoff für insgesamt 1.264,40 € angeschafft werden.
Den Aufbau der Spielgeräte und des Mobiliars werden die Mitarbeiter vom Bauhof der Stadt Schwaigern wegen der späten Lieferung und der ungünstigen Witterung erst 2021 vornehmen können.

Zaunerneuerung Spielplatz Bachstraße in Schwaigern

Der alte Holzzaun des Spielplatzes entlang der Bachstraße musste immer wieder durch die Mitarbeiter des Bauhofes instand gesetzt werden. Nachdem der Zaun nun in Folge von Fäulnis komplett umgefallen war, und es sich hierbei um eine sicherheitsrelevante Trennung zwischen Bachstraße und dem



Spielplatzes handelt, wurde dieser Zaun durch einen Stabgitterzaun ersetzet. Über eine Preisanfrage wurden fünf geeignete Firmen aufgefordert, ein Angebot für einen neuen Stabgitterzaun zu unterbreiten. Nach Prüfung und Auswertung der vier eingegangenen Angebote durch die Verwaltung ging als wirtschaftlichster Bieter die Firma Lutz GmbH aus Ludwigsburg hervor und wurde mit der Erneuerung des Zauns beauftragt. Die Kosten lagen dabei bei einer Brutto- Gesamtsumme von 3.173,02 €.

Holzmodulhäuser für Obdachlose

Bei der Bundesgartenschau in Heilbronn wurden durch die Aufbaugilde sogenannte „Tiny-Houses“ vorgestellt und publik gemacht.



Zwischenzeitlich konnte die Aufbaugilde Geld für weitere Modulholzhäuser sammeln, welche im Landkreis aufgestellt werden sollten, um Wohnmöglichkeiten für Obdachlose auf kleinem Raum zu schaffen. Das Doppelmodul stammt aus der Heilbronner Happelstraße, wo dieses bereits seinen Dienst erfüllt hatte, jedoch dort weichen musste. Das Einzelmodul wurde durch die Aktion „Menschen in Not“ der Heilbronner Stimme finanziert. Als erste Kommune hatte sich die Stadt Schwaigern gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 26.06.2020 bereit erklärt, ein Grundstück im Blumenweg für die Aufstellung solcher „Tiny-Houses“ zur Verfügung zu stellen und hierfür die erschließungstechnischen Voraussetzungen zu schaffen. Der städtische Bauhof hat in Vorbereitung zur Aufstellung der Häuser umfangreiche Tief- und Erdbauarbeiten durchgeführt. So musste ein Kanal- und Wasserleitungsanschluss für die Modulhäuser hergestellt werden. Da die Häuser mit Strom beheizt werden und das Warmwasser mit einem Durchlauferhitzer erwärmt wird, musste hierzu ein leistungsfähiger Stromanschluss mit Zählerschrank hergestellt werden. Die Aufstellung des Zählerschranks, sowie die Erdarbeiten für die Kabelzuführung wurden ebenfalls vom Bauhof erbracht. Für die Zuwegung zu den Häusern und die Flächen vor den Gebäuden konnte gebrauchtes Betonpflaster kostengünstig verwendet werden. Nachdem auch noch die erforderlichen Punktfundamente gemäß den Vorgaben des Herstellers durch den Bauhof fertiggestellt waren, erfolgte die Anlieferung jeweils eines Einzel- und eines Doppelmodulhäuschens am 13.10.2020 per Tieflader. Danach wurden die Module mittels Schwerlastkran auf die passgenau hergestellten Fundamente gehievt. Das aus zwei Teilen bestehende Doppelmodul wurde anschließend durch die Herstellerfirma mit Winden zu einer Einheit zusammengefügt und verschraubt.
Im November wurde dann der Außenbereich von den Mitarbeitern des Bauhofs fachgerecht eingeebnet und Rasen angesät. Weiterhin wurde entlang dem Gehweg eine Hainbuchenhecke gepflanzt, sodass insgesamt ein ansprechender Wohnplatz entstanden ist. Noch vor Weihnachten konnten beide Gebäude von in Not geratenen Personen bezogen werden.

Umbau Hydrantenschacht Uhlandstraße



Aufgrund baulicher Mängel und defekter Armaturen musste ein Hydrantenschacht in der Uhlandstraße, beim Gebäude Haus Nr. 32 samt Anschlussleitungen erneuert werden. Die erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten wurden durch die Firma Dervishaj im Rahmen des Jahresauftrags Tief- und Straßenbau durchgeführt.
Der Einbau der Schieber und Armaturen sowie die Erneuerung der Anschlussleitungen wurden in bewährter Weise von den städtischen Wassermeistern durchgeführt.

Instandsetzung von Feldwegen



Im Juni wurde auf dem Feldweg bei den Ottilienhöfen in Niederhofen auf einer Länge von ca. 220 Metern eine neue Tragdeckschicht mit einer Stärke von 8 cm als Deckenverstärkung eingebaut, nachdem im Vorfeld punktuelle Schäden am Wegunterbau behoben wurden.
Weiterhin konnte ein stark geschädigtes Wegstück beim „Pfullinger Hof“ bei Stetten im Einmündungsbereich an der Kreisstraße durch die Firma Reimold Instand gesetzt werden.

Auswechslung von Straßenleuchten in LED- Technik

In den vergangenen Jahren konnte mit Unterstützung des Bundes durch entsprechende Fördermittel ein Großteil der Straßenleuchten auf LED-Technik umgestellt und der Energieverbrauch, sowie der damit verbunden Schadstoffausstoß deutlich verringert werden. Im März 2019 wurde beim Projektträger Jülich erneut ein Antrag auf Fördermittel des Bundes für die weitere Auswechslung alter Straßenleuchten gegen Leuchten mit hocheffizienter LED-Technik gestellt. Aufgrund der geänderten Richtlinien bei der Bezuschussung können nun auch Maßnahmen mit geringeren Einsparungen beim Stromverbrauch und CO2-Ausstoß mit 20-prozentiger Beteiligung des BMU durchgeführt werden. In der Vergangenheit konnten bei einer geforderten Energieeinsparung von 70% im Bereich von



Haupterschließungsstraßen, Ortsdurchfahrten und Industriegebieten die geforderten Einsparungswerte für eine Bezuschussung nicht überall erreicht werden. Im aktuellen Förderprogramm ist nunmehr eine Energieeinsparung von mindestens 50 % gefordert, weshalb nun für den größten Teil der noch auszutauschenden Leuchten in LED-Technik eine 20-prozentige Förderung möglich ist. Nach detaillierter Planung und Bedarfsermittlung hatte sich eine Leuchtenanzahl von 761 Stück für Schwaigern und Stadtteile ergeben, für die ein neuer Förderantrag beim Projektträger Jülich eingereicht wurde. Die bei der Antragstellung erforderliche lichttechnische Berechnung des Büro EtS Kärcher als Nachweis für die geforderte Mindeststromeinsparung hatte eine zu erwartenden Einsparung von durchschnittlich ca. 63% ergeben. Nachdem Mitte November 2019 der Förderbescheid des Projektträgers Jülich über 20% der förderfähigen Kosten bei der Stadtverwaltung Schwaigern eingegangen war, wurde die Lieferung und Montage der 761 LED-Leuchten am 31.01.2020 öffentlich im Staatsanzeiger Baden- Württemberg und auf der Homepage der Stadt Schwaigern ausgeschrieben. Nach eingehender Prüfung der Angebote und der zugehörigen lichttechnischen Berechnungen durch das Büro ETS Kärcher erfolgte zusätzlich eine Bemusterung und Bewertung mit 5 in Frage kommenden Musterleuchten, die zuvor unter gleichen Bedingungen (Masthöhen, Mastabstand) in der Maybachstraße montiert wurden. Unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien stellte sich letztlich das Angebot der Fa. Fischer & Zander aus Erlenbach mit dem Leuchtentyp „Philips Signify“ mit einem Angebotspreis von 210.020,67€ als das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot dar. Dieser Leuchtentyp entspricht in leicht abgewandelter Ausführung den beim zuletzt durchgeführten BMU-LED Programmen 2017 und 2018 verwendeten Leuchten. Dementsprechend erfolgte im April durch den Gemeinderat die Auftragsvergabe an die Firma Fischer & Zander.

Mit Ausnahme der verbleibenden historischen Leuchten im Innenstadtbereich und der Siteco-Glockenleuchten sowie der im Wohngebiet „Mühlpfad“ verwendeten „Siteco“-LED-Leuchten sind somit im gesamten Stadtbereich LED-Leuchten des Herstellers Philips verbaut, was hinsichtlich Wartungsfreundlichkeit und Ersatzteilbeschaffung vorteilhaft ist.

Die Firma Fischer & Zander hat am 16. Juni mit der Demontage der alten Leuchten und Montage der neuen Leuchten begonnen und den Auftrag innerhalb weniger Wochen abgearbeitet.

Nach Auswechslung dieser letzten Leuchten stehen in Gesamt-Schwaigern noch insgesamt 312 Leuchten zur Umstellung auf LED-Technik an. Hierbei handelt es sich überwiegend um historische und dekorative Leuchten („Hellux-Laternen“ im Innenstadtbereich und „Glockenleuchten“ in Baugebieten, bzw. OD Stetten, usw.). Diese sollen mit speziellen Einschraub-LED-Leuchtmitteln versehen werden, wobei die Leuchtenkörper erhalten bleiben. Hierfür ist eine Förderung durch das BMU leider nicht möglich. Zwischenzeitlich wurden die erforderlichen Leuchtmittel nach erfolgter Ausschreibung bereits größtenteils geliefert, sodass die Montage bei passender Witterung voraussichtlich bis Mitte Februar abgeschlossen sein wird.

Kanalinnensanierungsarbeiten in den Stadtteilen

Bei den Kanaluntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung in den Stadtteilen wurden etliche Schäden, wie Risse, einragende Dichtungen, schadhafte Seitenzuläufe, Scherbenbildungen, Wurzeleinwüchse und Bruchstellen am Kanalnetz festgestellt. Nachdem bereits in den vergangenen Jahren mehrere Kanalinnensanierungsmaßnahmen in den Stadteilen durchgeführt wurden, erfolgte auch in diesem Jahr wiederum eine öffentliche Ausschreibung dieser Sanierungsarbeiten durch das mit der Auswertung der Kanaluntersuchungen beauftragte Ingenieurbüro ISTW aus Ludwigsburg. Die Fa. Baierle aus Fremdlingen- Schopflohe hatte hierbei wie bei den letzten Ausschreibungen wiederum das günstigste und wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und wurde durch den Gemeinderat mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt. Mit den Sanierungsmaßnahmen wurde im Juli durch vorbereitende Arbeiten wie Reinigung, Kamerabefahrung, Roboterfräsarbeiten und Vermessung der Rohre begonnen. Mitte Oktober



wurde im Panoramaweg in Niederhofen mit dem Einbau sogenannter Schlauchliner begonnen. Bei diesem Verfahren werden kunstharzgetränkte Glasfaserschläuche mit einer Seilwinde in die betroffenen Haltungen eingezogen und mit Druckluft an die Rohrinnenwand gepresst. Danach erfolgt die Aushärtung mit UV-Licht. Es entsteht gewissermaßen ein neuer Kanal im alten Rohr. Die hydraulische Leistungsfähigkeit bleibt trotz geringer Reduzierung des Innendurchmessers wegen deutlich verbesserten Rauigkeit der Rohre erhalten. Seitenzuläufe werden vor dem Einbau des „Schlauchliners“ mit der Rohrkamera eingemessen und nach Aushärtung mit dem Roboter aufgefräst und mit Kunstharzmörtel abgedichtet. Fachleute gehen von einer weiteren Nutzungsdauer von 50 Jahren nach Durchführung dieses Renovierungsverfahrens aus. Infolge eines technischen Defekts am Kanalroboter und aufgrund personeller Engpässe konnten die Arbeiten durch die Fa. Baierle nach längerer Unterbrechung erst Anfang Dezember in Niederhofen in den

Bereichen Kreuzbergstraße, Lochbergweg, Haldenstraße und im Pfitzenhof sowie in Stetten in der Stuhlstraße und in Massenbach in der Johann-Sebastian-Bach-Straße, Hagstraße und im Mühlweg fortgesetzt werden. Der Gesamtauftrag kann daher erst Anfang 2021 fertiggestellt werden. Für die Ausführung wird mit Gesamtkosten in Höhe 197.000,– € gerechnet.

Kanaluntersuchung nach Eigenkontrollverordnung

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung ist die Dichtigkeit der Abwasserkanäle durch Kanaluntersuchungen und deren Auswertung in zeitlichen Abständen von 10 Jahren zu überprüfen. Nachdem die Kanaluntersuchungen in den Stadtteilen in den Jahren 2012 (Stetten), 2014 (Niederhofen) und 2015/2016 (Massenbach) durchgeführt wurden, stand nun die Untersuchung des Schwaigerner Kanalnetzes an. Aufgrund der Gesamtlänge des Schwaigerner Kanalnetzes sollte 2020 zunächst etwa ein Anteil von 50 % befahren werden. Der Rest soll dann im Jahr 2021 untersucht werden. Die erforderlichen Kanalreinigungs- und Kanaluntersuchungsarbeiten wurden öffentlich in der „Heilbronner Stimme“ und auf der Homepage der Stadt Schwaigern ausgeschrieben. Hierbei stellte sich die Firma Rockstroh GmbH aus Bad Rappenau-Bonfeld als günstigster Bieter dar und wurde zum Angebotspreis von 82.057,86 Euro mit der Durchführung der Arbeiten für 2020 beauftragt, welche im Zeitraum November/Dezember ausgeführt wurden. Als nächstes steht nun die Auswertung der Befahrungsdaten mit Schadensklassifizierung und Erstellung eines Schadenskatasters durch das Ingenieurbüro ISTW an.

Umweltschutz

Stadtputzete

Am Samstag 29.02.2020 fand die 7. Schwaigerner Stadtputzete statt. Das Wetter spielte mit, so dass die rund 120 freiwilligen Helfer die Stadt und ihre Stadtteile von wildem Müll befreien konnten. Im Vorfeld wurden alle Vereine angeschrieben, nach Anmeldung wurde jedem Sammelteam ein bestimmtes Gebiet zugewiesen, welches dann am Samstagvormittag eigenverantwortlich abgesammelt wurde. Ab 11.30 Uhr trafen sich alle zum gemeinsamen Essen in der Frizhalle. Hier halfen die Landfrauen aller Stadtteile bei der Essensausgabe und besorgten anschließend den Abwasch. Die Förderschule SBBZ-L Schwaigern beteiligte sich mit rund 70 Personen an der Putzete, aus organisatorischen Gründen jedoch bereits am Dienstag, 18. Februar. Insgesamt wurden ca. 400 kg Müll zusammengetragen. Die Stadt Schwaigern dankt allen Helfern auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz!





Verschenkaktion „Nistkasten“

Im Herbst 2019 empfahl der Umweltarbeitskreis, Vogelnistkästen an interessierte Bürger zu verschenken. Pro Antragsteller konnten max. 2 Kästen unter der Bedingung bestellt werden, dass sie auf Schwaigerner Gemarkung aufgehängt und regelmäßig gereinigt werden. Rund 50 Interessierte bestellten 100 Nistkästen, die von der Lebenswerkstatt Heilbronn angefertigt wurden. Ende Februar konnten die Nistkästen an der Frizhalle abgeholt werden.

Bereisung Entscheidungskommission „Gartenschau“

Die Bewerbung um eine Gartenschau wurde am 19.12.2019 in Stuttgart abgegeben, insgesamt bewerben sich 17 Städte und Gemeinden, 9 davon wie auch Schwaigern, um eine Gartenschau. Eine 8-köpfige Bewertungskommission bestehend aus Mitgliedern von Ministerium, Gartenbauverband, Städte- und Gemeindetag und Vertretern aus GR, Verwaltung und dem Planungsbüro Hink besichtigte am 22.07.2020 auf einem ca. 2,5 stündigen Rundgang durch Schwaigern das Konzept der Gartenschau. Diese Zeitschiene war vorgegeben, und durfte möglichst nicht überzogen werden. Dies war eigentlich bereits Anfang April auch mit mehr Beteiligung der Bürger geplant. Wegen Corona konnte dies jedoch nun leider nur in kleinem



Rahmen stattfinden, das Ministerium hatte auch dies so vorgegeben. Start war am und auf dem Wasserturm, hier verschaffte sich die Fachkommission einen Überblick von oben. Weitere Stationen waren die Friedhofskapelle, der Friedhof und der Schlossgarten. Dort präsentierte Erbgraf zu Neipperg alte Gartenpläne und fasste die Geschichte des Schlossgartens zusammen. Am Rübenverladegelände präsentierten ortsansässige Selbstvermarkter ihre Produkte, coronabedingt leider nicht persönlich. Nach einer kurzen Verkostung an der Frizhalle durch den Verein „Wein am Berg“ und Frau Heider (Bienenbrot mit Kräuterbutter und Vogelbeerkuchen) ging es weiter zum Herzstück der geplanten Gartenschau, den vielen Gärten entlang des Leinbachs und des Lohmühlgrabens. Hier soll ein Gar-



tenmosaik die langfristige Zukunft dieser Gärten sichern, die teilweise durchaus auch in privatem Besitz bleiben können. Über eine Behelfsbrücke, die das THW im Rahmen einer Übung gespannt hatte, konnten die Teilnehmer trockenen Fußes über den Leinbach gelangen. Schlusspunkt war an der Leintalschule, dort informierten Schüler der AG „No Planet B“ über Klimaschutz und was sie sich von einer Gartenschau erhoffen. Als Erfrischung reichten sie den Schulapfelsaft.

Leider hat die Stadt Schwaigern Mitte Dezember eine Absage bekommen. Die Bewerbung sei ausgezeichnet, die Konkurrenz war jedoch sehr groß. Die Stadt bedankt sich noch einmal herzlich bei allen, die diese Bewerbung unterstützt und die Bereisung der Fachkommission trotz der erschwerten Bedingungen zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Gehölzpflege

Aufgrund der zunehmenden Stürme und auch der Trockenheit nehmen die Gehölzschäden zu. Eschen leiden unter einem Pilz, der die Krone zum Absterben bringt und auch andere Gehölze weisen zunehmend abgestorbene Kronenbereiche auf. Dies wird insbesondere dort zum Problem, wo sich viele Menschen bewegen oder aufhalten, aber auch an Wasserläufen. Dort kann in den Bachlauf fallendes Totholz Aufstauungen verursachen, die bei Starkregen zu Überschwemmungen führen können.



Bei der Planung und Durchführung der Gehölzpflege sind viele Dinge zu beachten. Belange der Verkehrssicherheit, geltende Naturschutzgesetze und auch Hochwasserschutz sind wichtig, aber auch die Arbeitssicherheit spielt eine zunehmend große Rolle. Die Stadt Schwaigern bedient sich deshalb häufig Fachfirmen, die entsprechendes Gerät aber auch die notwendige Fachkenntnis haben. Erschwert wird v.a. die Bachgehölzpflege durch zunehmend frostfreie Winter. Das Befahren von unbefestigtem Untergrund ist dann nur eingeschränkt möglich. Bei der Bachgehölzpflege bilden, wie eingangs genannt, die Sicherstellung des geordneten Wasserabflusses und die Verkehrssicherheit die Entscheidungsgrundlage dafür, was wie gepflegt wird. In der bebauten Ortslage ist die Verkehrssicherheit oberstes Pflegekriterium, während dies in der freien Landschaft eine eher untergeordnete Rolle spielt. Eingewachsene Versorgungsleitungen werden von den Leitungsträgern selbst kontrolliert und bei Bedarf freigeschnitten. Am Bach und in frei gewachsenen Hecken stehen überwiegend Wildgehölze. Diese brauchen einen regelmäßigen Verjüngungsschnitt, um dauerhafte



Bestände bilden zu können. Dies sog. „Auf Stock setzen" heißt, die Gehölze werden bodeneben abgesägt, können sich aber durch Stockaustriebe wieder neu entwickeln und einen geschlossenen Gehölzbestand bilden. Die Arbeiten werden aus Gründen der Arbeitssicherheit meistens mit einem sog. Fällgreifer ausgeführt. Das ist ein Bagger mit angebautem Greifer und Schnittzange. Damit kann das Gehölz sicher gefällt und abgelegt werden. Jährlicher Rückschnitt zum seitlichen Freischneiden von Wegen findet mit einer sog. Wallheckenschere statt. Festzustellen ist, dass die heimischen Gehölze zunehmend unter sommerlicher Hitze und Wassermangel leiden. Sie sind anfälliger für Krankheiten und sterben vorzeitig entweder ganz oder teilweise ab, was verstärkt zu Pflegeeinsätzen führt. Der Bauhof hat bereits im Oktober mit Gehölzpflegearbeiten begonnen. Schwerpunkte waren der Biberbach, ein Gehölzstreifen am Rand des Wohngebiets „Leidensberg" und auch die abgestorbenen Einzelbäume in der Ortslage. Weiteres Großprojekt war ein Waldrand in Niederhofen, bei dem Forst, Bauhof und verschiedene Leitungsträger beteiligt waren. Bei Einzelbäumen in der bebauten Ortslage gelten andere Maßstäbe. Diese Bäume stammen aus einer Baumschule. Sie werden speziell auf ihre Eignung in bebauten Ortslagen geprüft. An sie werden besondere Anforderungen in Bezug auf die Verkehrssicherheit gestellt. Der Baumbestand wird deshalb nach den entsprechenden fachlichen Richtlinien regelmäßig 1-2 x jährlich kontrolliert. Bei diesen Baumkontrollen wird auch die fachlich notwendige Pflege festgelegt. Diese orientiert sich daran, den Baum gesund und verkehrssicher zu halten. Rückschnitte aufgrund Schattenwurf, Laubfall u.ä. können dabei nicht durchgeführt werden, weil jeder Rückschnitt den Baum schwächt und damit die Lebenserwartung sinkt. In Zeiten zunehmender Temperaturen ist die Beschattung von befestigten Flächen von zunehmender Bedeutung. Die Baumpflege wird jeweils vom Bauhof und Fachfirmen durchgeführt, im Jahr 2020 wurden an ca. 250 Bäumen vom Bauhof Pflegemaßnahmen durchgeführt, die nach Ausschreibung hervorgegangene Firma „Nürnberger Baumpflege GmbH" führte rund 60 Pflegeschnitte aus.

E-Mobilität

Nachdem in den vergangenen Jahren insgesamt 3 Elektroladesäulen in der Kernstadt (Kirchstraße, Frizstraße und Bahnhof) installiert wurden, konnten im Rahmen des Förderprogramms des Bundes nun insgesamt 3 weitere E-Ladesäulen jeweils bei den Mehrzweckhallen der Stadteile Massenbach, Stetten und Niederhofen installiert werden. Diese Ladesäulen sind nun barrierefrei und können jederzeit und mit jeder Ladekarte oder App bedient werden.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Der 1998 gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Leintal ist ein Zusammenschluss aller im Einzugsbereich des Leinbaches liegender Kommunen. Sitz des Verbandes ist Schwaigern und Frau Bürgermeisterin Rotermund steht dem Verband als Vorsitzende vor. Bereits seit der Gründung des Verbandes wurden nahezu jährlich bauliche Maßnahmen begonnen und abgeschlossen. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich in der Regel mit einem Zuschuss zu den Baumaßnahmen mit rund 70%, den Restbetrag teilen sich die Mitgliedskommunen nach einem festgeschriebenen Schlüssel auf.
Im Jahr 2019 ist der Verband mit den Planungen für den lokalen Hochwasserschutz auf dem Gebiet der Gemeinde Massenbachhausen eingestiegen. Dort ist die Gießgrabenverdolung



im innerörtlichen Bereich für den Abfluss eines 100-jährlichen Hochwassers zu gering dimensioniert und soll künftig in einem vergrößerten und teilweise offenen Gerinne im Bereich des Stadions durch den Ort geführt werden. Im Berichtsjahr konnte die Genehmigungsplanung abgeschlossen und beim Landratsamt Heilbronn eingereicht werden.
Nach rund 20 Jahren zeigen sich an den ersten Becken bereits Reparaturnotwendigkeiten. So mussten an einigen Becken die damals aus Holzstämmen hergestellten Treibholzfänge ausgetauscht werden. In diesem Zusammenhang wurden diese auch etwas vom eigentlichen Bauwerk abgerückt und eine Abfahrt hergestellt. Somit besteht künftig auch dort die Möglichkeit angeschwemmtes Erdmaterial mittels maschinellen Einsatzes vor dem Durchlassbauwerk zu entnehmen und abzutransportieren.
Nachdem im Jahr 2019 durch Minister Untersteller der Förderbescheid überbracht wurde, konnte nach zügiger Ausschreibung der Maßnahme und Auftragsvergabe an die Firma Amos am 2. Dezember 2019 bei Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt der Spatenstich erfolgen. Nicht ganz einfach gestalteten sich bislang die Bauabläufe, waren doch zahlreiche Kabelverlegungen als auch Leitungsverlegungen und Erneuerungen zunächst durchzuführen.



Bereits im ersten Quartal 2020 wurden die umfangreichen Aushubarbeiten für das zu erstellende Durchlassbauwerk begonnen. Hierfür musste die Kreisstraße nach Kirchhausen vollständig gesperrt und eine Umleitung über das Gewerbegebiet in Massenbach eingerichtet werden. Parallel zu den Betonarbeiten für dieses Bauwerk wurden die Feldwegübergänge am Wilhelmstaler Bach sowie Biberbach mittels Wellprofil neu hergestellt. Ein kurzer aber heftiger Niederschlag Mitte Juni setzte dann die Baustelle unter Wasser. Das insgesamt jedoch gute Wetter im Jahresverlauf lies es dann auch zu, dass gleichzeitig mit den umfangreichen Dammschüttungen begonnen werden konnte die bis Jahresende überwiegend abgeschlossen werden konnten. So lag man dann auch im Zeitplan um im Jahr 2021 mit dem Betriebsgebäude sowie den Absperrorganen und der aufwändigen Steuerungstechnik beginnen zu können. Sollte es zu keinen witterungsbedingten Verzögerungen kommen, so wird damit gerechnet, dass dieses unterhalb der Krainbachhöfe liegende Becken bis Jahresmitte in Betrieb gehen kann. Das gesteuerte Becken hat bei Vollstau ein Rückhaltevolumen von rund 32.000 Kubikmeter, wobei der Abfluss bei einem 100-jährlichen Hochwasser von 9600 Liter je Sekunde auf dann 2650 Liter je Sekunde reduziert wird. Bei einem Vollstau wird eine Fläche von 4,9 Hektar überflutet. Nach Beendigung des Regenereignisses entleert sich das Becken danach kontinuierlich. Durch die dortige Topografie ergibt sich eine Dammlänge von rund 500 Meter bei einer maximalen Höhe von 3,40 Meter. Durch die flachen Dammneigungen wird sich auch dieses Becken harmonisch in die Landschaft einfügen. Zu den geschätzten Baukosten von rund 4,6 Millionen Euro ist vom Land Baden-Württemberg ein Zuschuss in Höhe von 3,2 Millionen zugesagt. Allerdings wird es mit Fertigstellung des Hochwasserrückhaltebeckens für den Stadtteil Massenbach noch keinen 100-jährlichen Hochwasserschutz geben. Dies wird erst dann der Fall sein, wenn noch ein weiteres Becken zum Schutz von Massenbach gebaut sein wird. Dieses soll am Massenbächle in Verlängerung der Waldackerstraße entstehen. Sind beide Becken realisiert, so besteht auch die Möglichkeit, dass für den Stadtteil Massenbach ein Hochwasserschutz bei einem 100-jährlichen Ereignis gewährleistet werden kann. Bis dahin ist die Ortslage somit bei großen Niederschlagsereignissen noch nicht vollständig geschützt.
Es wird jedoch immer wieder darauf hingewiesen, dass der Zweckverband lediglich aufgrund der Vorgaben für einen 100-jährlichen Hochwasserschutz die Maßnahmen baut. Daher darf niemals in Vergessenheit geraten, dass auch größere Niederschlagsereignisse jederzeit eintreten können und dann auch weiterhin mit Ausuferungen des Gewässers, auch in den Ortslagen, zu rechnen sein wird. Eine absolute Sicherheit kann es auch nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen niemals geben.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Was zunächst noch wie ein Gespenst weit entfernt aussah, entpuppte sich bald als bittere Realität. Im Januar konnten wir noch wie gewohnt unsere Jahreshauptversammlung abhalten. Dies war ab März für andere Feuerwehren nicht mehr möglich. Im Februar diskutierten wir kontrovers die Absagen von Übungen, als auch der ersten Veranstaltung 2020, der Après-Ski-Party in Schwaigern. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch nicht jeder diese Ansicht teilen, bestand doch die Hoffnung, innerhalb weniger Wochen zur Normalität zurückzukehren. Auch ein geplanter Ausflug der Abteilungen Stetten und Niederhofen im Mai sorgte für Diskussion. Aus heutiger Sicht klar unmöglich, tat man sich vor einem Jahr mit der Absage noch schwer. Wir müssen uns in der Feuerwehr unserer Aufgabe in der ehrenamtlichen Gefahrenabwehr bewusst sein. Die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten hat oberste Priorität! Seit März fanden dann keine Übungen, Sitzungen und Fortbildungen mehr statt. Im engsten Kreis wurden die aktuellen Aufgaben weitergeführt.

Einsätze

War im ersten Lockdown auch ein Rückgang der Einsätze zu verzeichnen, sollte sich dies bis Jahresende wieder rapide ändern. Ab dem 2. Halbjahr war genügend zu tun. Vor allem forderten die schweren Verkehrsunfälle zwischen Schwaigern und Stetten sowie zwischen Stetten und Niederhofen und auf der B 293 die Mannschaft.

Abteilung	Brand	Hilfeleistung	Rettungsdienst	Sonstiges	2020 Gesamt
Massenbach	11	6		11	28
Niederhofen	3	1			4
Schwaigern	20	30	2		52
Stetten a.H.	5	9		2	16
Summe	39	46	2	13	100

Bemerkenswert sind auch die Anzahl der Fahrdienste (10 x) für unsere Fachberaterin Sigrid Aßfalg für den Landkreis.

Stand der Wehr am 01.01.2021

	Schwaigern	Massenbach	Stetten	Niederhofen	Gesamt	Jugendfeuerwehr
Aktive 01.01.2020	55	42	50	29	176	42
Abgänge	1	2	2	0	4	10
Zugänge	3	1	1	0	4	2
Stand 01.01.2021	57	41	49	29	176	34
davon weiblich	8	3	11	0	22	
Alterszug 01.01.2020	8	17	15	10	50	
Abgänge	0	2	0	0	2	
Zugänge	1	1	2	0	4	
Stand 01.01.2021	9	16	17	10	52	
Aktueller Gesamtstand	**66**	**57**	**66**	**39**	**228**	**262**

Insgesamt haben wir in der Feuerwehr Schwaigern 262 Mitglieder, davon sind 22 Frauen in der aktiven Abteilung (12,5 % + 1,5 % zum Vorjahr).
Erfreulicherweise konnte die Zahl der aktiven Mitglieder stabil bei 176 gehalten werden. In Corona- und Lockdown-Zeiten ist es sehr schwierig den Kontakt, sowie das Interesse für die Feuerwehr zu halten.
Dies zeigt sich insbesondere in der Jugendfeuerwehr.

Übungen

	Schwaigern	Massenbach	Stetten	Niederhofen	
Übungen	14	5	5	3	
mit Atemschutz	1	1	2	0	
Funkübungen	0	0	1	0	
Maschinisten					
Übungen	0	0	2	0	
Leistungsübungen	0	0	0	0	
Gesamt	**15**	**6**	**10**	**3**	**34**

2020 wurden insgesamt **34** Übungen abgehalten.

Sitzungen/Besprechungen/Versammlungen

Gesamtausschusssitzungen	0
Dienstbesprechungen mit den Abteilungskommandanten	4
Sitzung: Vertreter der Bezirke (Landkreis)	1
Dienstbesprechung der Kommandanten zur Wahl vom Kreisbrandmeister	1
Jahresdienstversammlungen der Kommandanten	0
Jahresdienstversammlung Jugendfeuerwehr	0
Bezirksversammlung	1

Beschaffungen

In Absprache mit der Verwaltung wurde dem Gemeinderat die Beschaffung von 2 Mannschaftransportwagen, sowie von 2 Löschfahrzeugen LF 10 vorgeschlagen. Diese wurden jeweils baugleich ausgeschrieben, und mittlerweile auch die Aufträge vergeben. Wir rechnen mit der Indienststellung der Mannschaftransportwagen bis zum Juli 2021, sowie der Löschfahrzeuge bis zum Sommer 2022.

Bildung und Betreuung

Aufnahme des Betriebes des Naturkindergartens „Römerhofkinder"

Am 16. November diesen Jahres konnte der Naturkindergarten „Römerhofkinder" in den Schwaigerner Römerhöfen eröffnet werden. Bereits im Vorfeld der Eröffnung war das Interesse an der neuen Einrichtung sehr groß. Anfang Oktober fand in der Frizhalle eine Informationsveranstaltung zum Naturkindergarten statt, welche von den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Schwaigern zahlreich besucht wurde. Die Nähe zur Natur, die frische Luft und die vielen Abenteuer, welche die Kinder tagtäglich auf dem Gelände des Naturkindergartens erleben können, war für viele Eltern ausschlaggebend um sich auf einen Platz in der Einrichtung – nicht nur für das Jahr 2020 – zu bewerben. Besonders in den Wochen vor der Eröffnung tat sich einiges auf dem Gelände, so wurde neben dem Bau der Schutzhütte auch die Außenfläche gestaltet. Nicht zuletzt macht auch die Nähe zu den auf dem Hof befindlichen Tieren diesen Kindergarten so besonders.
Insgesamt umfasst das Betreuungsangebot des Naturkindergartens Platz für 20 Kinder ab einem Alter von drei Jahren, die tägliche Betreuung findet zwischen 7.30 Uhr und 13.30 Uhr statt. Die Stadtverwaltung Schwaigern und das Team des Naturkindergartens freut sich auch 2021 auf weiteren Zuspruch und weiteres Interesse an dem Naturkindergarten „Römerhofkinder".

Beschluss zur Einrichtung eines Zookindergartens

Auf den Antrag der Freien Wählervereinigung/Bauern und Weingärtner wurde am 26.06.2020 mehrheitlich die Prüfung der Einrichtung einer Kindergartengruppe im Leintalzoo in Schwaigern beschlossen. Es wurde die Möglichkeit der Einrichtung eines geeigneten Betreuungsortes auf dem Gelände des Leintalzoos geprüft. Hier wurde jedoch festgestellt, dass das Gelände des Zoos nicht geeignet ist, da die benötigte Betriebserlaubnis an viele Hürden geknüpft ist, welche zeitnah schwer umzusetzen sind. Die Verwaltung hat daraufhin Kontakt mit Eigentümern aufgenommen, die ein Grundstück in unmittelbarer Nähe des Zoos besitzen. Diese Grundstücke befinden sich im Landschaftsschutzgebiet und es sind weitere Prüfungen erforderlich.

Änderungen bei der Ferienbetreuung für Grundschulkinder

Durch die Schaffung zusätzlicher Stellenanteile in der Ganztagesbetreuung an der Leintalschule ab Februar 2020 wurde ermöglicht, dass dort die Angliederung der Ferienbetreuung für Grundschüler aus Schwaigern und den Stadtteilen erfolgen konnte. Sowohl die Organisation, wie auch die Durchführung werden von den Mitarbeiterinnen der Ganztagesbetreuung an der Leintalschule übernommen.
Die Betreuungsräume bieten viel Platz für Spiel und Bewegung. Die Lage der Leintalschule ist auch vorteilhaft, da kein Durchgangsverkehr herrscht. Der vorhandene Spielplatz und der angrenzende Sportplatz bieten viel Platz zum Spielen und Toben. Zudem ist es für alle Grundschulkinder auch eine Abwechslung, da diese Räumlichkeiten während der Schulzeit von Schülerinnen und Schülern der Leintalschule genutzt werden. Somit ist die Ferienbetreuung für Grundschulkinder aller drei Grundschulen sowie dem SBBZ-L eine Besonderheit mit neuen Spielen und Beschäftigungsmöglichkeiten.
Durch die Nutzung der „Kreativ-Räume/Werkstatt" der Ganztagesbetreuung an der Leintalschule eröffnen sich für die

Kinder neue Möglichkeiten im Basteln mit unterschiedlichen Werkstoffen und Werkzeugen.
Durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 wurde auch an die Ferienbetreuung vor neue Herausforderungen gestellt, die aber aufgrund der Räumlichkeiten der Ganztagesbetreuung und die Mitnutzung der Mensa gut umsetzbar waren.
Grundsätzlich wird die Ferienbetreuung für Grundschulkinder aus allen Stadtteilen Schwaigerns zentral in den Betreuungsräumen der Leintalschule (Mensagebäude) im Zeitraum von 07.00 – 16.00 Uhr angeboten. Ausnahmen hiervon sind die Weihnachtsferien und die ersten zwei Wochen in den Sommerferien. Vor den Ferien ist eine Anmeldung für die Ferienbetreuung mit den benötigen Betreuungszeiten erforderlich. Anhand des angemeldeten Betreuungsbedarfs werden nach der Anmeldefrist die genauen Betreuungszeiten festgelegt.
Die Verwaltung hofft, dass es auch im Jahr 2021 keine Einschränkungen hinsichtlich der Ferienbetreuung gibt und diese wie geplant für Eltern mit Betreuungsbedarf durchgeführt werden kann.

Mediathek

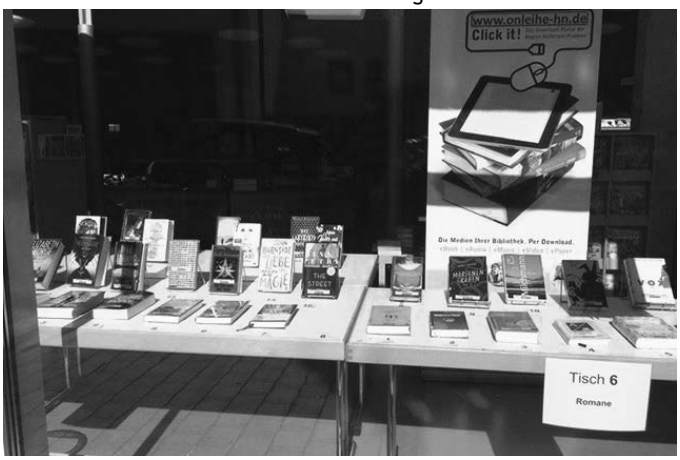
Sehr erfolgreich startete die Mediathek in das Jahr 2020. Nach 8 Wochen Ausleihe konnten die Ausleihzahlen des Vorjahres schon um 1.500 Ausleihungen gesteigert werden. Doch alles kam dann anders.



Die Bücherzwerge (Kleinkinder im Alter von 1 – 3 Jahren) trafen sich immer montags von 9.30 – 10.30 Uhr zusammen mit einer Begleitperson in der Spielecke der Mediathek und es wurde eifrig vorgelesen und gespielt. Anschließend konnten die Bücherzwerge ungestört Bücher, Spiele, CDs oder Tonies ausleihen.
Auch das Bilderbuchkino, zu dem die Schülerinnen Maura Ostertag und Smilla Funk alle 14 Tage in den Bürgertreff der Mediathek einluden, wurde von vielen Familien besucht. Maura und Smilla lasen dabei ein Bilderbuch vor und zeigten die Bilder des Bilderbuchs auf einer großen Leinwand. Nach dem Vorlesen wurde gemeinsam gebastelt und gemalt.
In Kooperation mit dem Jugendreferat gab es am 24. Januar einen zweiten „Abend der Überraschungen". Die Jugendlichen konnten Karaoke-Singen, gemeinsam Playstation-4-Spiele ausprobieren, lesen, chillen oder Musik hören. Um 20 Uhr öffnete die Candy- und Popcornbar und im Bürgertreff wurde bis 22 Uhr ein Überraschungsfilm gezeigt.
In Kooperation mit Jugendreferat, JuLe und der Schulsozialarbeiterin Carolin Weber feierten wir am 20. Februar mit 90 Grundschülern in der Frizhalle eine bunte Faschingsparty. Es gab viele Spiele, Tanzaktionen mit Tiffany Barlow, Basteltische, Schminktische mit Anna Reiner und Luisa Winkler und eine Fotobox. Gestärkt mit Apfelsaftschorle, Popcorn und Pommes ging dieser Nachmittag leider viel zu schnell zu Ende.



Kinder ab 6 Jahren waren im Jahr 2020 leider nur 2 Mal zur Geschichten- und Bastelstunde eingeladen, denn ab 14. März musste die Mediathek wegen der Corona-Pandemie für 5 Wochen schließen und die die Aktionen „Bücherzwerge", „Bilderbuchkino", Geschichten- und Bastelstunde" und „Abend der Überraschungen/Art-Night" durften auch nach der schrittweisen Öffnung der Mediathek im Jahr 2020 nicht mehr angeboten werden.
Die Mediathek wollte 2020 mit vielen Lesungen, einer Ausstellung am Stadtfestwochenende und einem Krimi-Dinner ihr 10-jähriges Bestehen feiern, doch leider mussten alle Veranstaltungen abgesagt bzw. teilweise auf das Jahr 2021 verschoben werden.
Nach dem Lockdown im Frühjahr konnte sich der Literaturkreis unter der Leitung der freien Journalistin Astrid Link auch im Herbst wieder treffen und an insgesamt 4 Abenden über



„Schneetage" von Jan Christophersen, „Der Geschmack von Apfelkernen" von Katharina Hagena, „Der Pfau" von Isabel Bogdan, „Houwelandt" von Jahn von Düffel und „Der Limonadenmann" von Günther Thömmes austauschen.
Nach der 5-wöchigen Schließung im Frühjahr öffnete am 28. April die „Mediathek to go".
Auf 11 Tischen wurden an der Glasfront der Mediathek Bücher, Spiele, DVDs, Konsolenspiele und Tonies präsentiert und der Leser konnte am Seiteneingang seine Medienwünsche äußern. Die Medien wurden auf ihn verbucht und er konnte alles sofort mitnehmen. Auch „Überraschungspakete" wurden auf Wunsch zusammengestellt und lagen zur Abholung bereit.
Auch das offene Bücherregal mit gespendeten Büchern zum Mitnehmen hat seit Ende April seinen festen Platz vor der Mediathek.
Am 27. Juli war es dann soweit; eine Plexiglaswand schützte den Thekenbereich und alle Leser durften mit Maske die Medi-

athek betreten und endlich wieder selbst stöbern. Viele Tränen gab es bei den Kleinkindern, denn die heißgeliebte Spielecke war verschwunden! Auch die Internetplätze, alle Stühle, Sessel und Sofas und das Büchereicafé stehen seither nicht mehr zur Verfügung. Dafür wurde das Zeitschriftenangebot um 16 neue Abos erweitert. Es stehen nun auch „Finanztest", „Chip", „Eltern Family", „Hirschhausens Gesund leben", „Landidee Altes Wissen", „Barbara", Psychologie heute", „LandKind", „Green Lifestyle", „Land & Berge", „Frag doch mal die Maus", „Hygge", „Mein kleiner schöner Garten", „Einfach hausgemacht". „Magazin Schule" und „Greenpeace Magazin" zur Ausleihe bereit.



Beim Ferienprogramm der Stadt Schwaigern beteiligte sich die Mediathek wieder mit dem Programmpunkt „Gestalte deinen Lieblingstisch" und an 4 Vormittagen wurden kleine weiße Tische mit Bildern aus alten Büchern aufgepeppt und anschließend lackiert.

Insgesamt nutzten im letzten Jahr 1.117 Leser unser Angebot mit insgesamt 22.380 Medien (Belletristik, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, Spiele, Hörbücher, Lernsoftware, Konsolenspiele, Tonies und Zeitschriften). Für alle Leser bis 18 Jahre ist die Ausleihe von Printmedien, Hörbüchern, Lernsoftware und Spielen kostenlos; für die Ausleihe von DVDs und Konsolenspielen muss 1 € pro Medium bezahlt werden. Erwachsene zahlen für eine 12-monatige Mitgliedschaft 10 €. Jeder Leser mit gültigem Leseausweis hat neben dem physischen Bestand noch Zugriff auf einen virtuellen Bestand von fast 79.000 Medien des Online-Verbundes „Onleihe Heilbronn-Franken", dem die Mediathek seit 2012 angehört.

Mediathek 2018 – 2020			
Bestand	**2018**	**2019**	**2020**
Kinder- und Jugendliteratur	9187	9317	8315
Belletristik	4919	4728	4224
Sachbücher	4551	4500	4593
Spiele	275	269	307
Hörbücher/DVDs/ Konsolenspiele	3573	3716	3706
Zeitschriften	959	1110	1235
Bestand in der Mediathek	**23464**	**23640**	**22380**
Virtueller Bestand	**62301**	**69073**	**78567**
Entleihungen	**2018**	**2019**	**2020**
Kinder- und Jugendliteratur	26872	29203	28497
Belletristik	10873	10370	9457
Sachbücher	7355	7174	5876
Spiele	1571	1805	1612
Hörbücher/DVDs/ Konsolenspiele	10214	11376	10356
Zeitschriften	3235	3291	3182
Zwischensumme	60120	63219	58980
Virtueller Bestand	7600	8542	9308
Insgesamt	**67720**	**71761**	**68288**

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing und Tourismus

Im Bereich Stadtmarketing setzt die Stadtverwaltung alljährlich das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbilds in den verschiedensten Bereichen um und optimiert die einheitliche Außendarstellung der Stadt.

Großer Nachfrage erfreuen sich die städtischen Internetseiten jeden Monat. Die Seiten werden ständig aktualisiert und kontinuierlich um neue Funktionen ergänzt.

Was den Tourismus angeht berät die Stadtverwaltung Gäste vor Ort, bearbeitet stetig eingehende Anfragen und versendet angeforderte Prospekte. Auch werden Anfragen bezüglich Übernachtungen an die Betriebe weitergeleitet, Tipps zum Aufenthalt und der Freizeitgestaltung in Schwaigern gegeben und Stadtführungen vermittelt. Informationen zu allen Stadtführungen erhalten Sie auf der Homepage www.schwaigern.de

Gut angenommen werden auch die zwei Wohnmobilstellplätze beim Freibad. Diese werden rege genutzt und sind häufig belegt.

Auch ist Schwaigern Mitglied bei der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V.

Bei der Touristikgemeinschaft Heilbronner Land e.V. werden die Mitgliedsgemeinden und die Region vertreten, Kontakte vermittelt und es erfolgt beispielsweise eine Präsentation bei Messen.

Große Auswirkungen auf den kulturellen Bereich und die Städtepartnerschaften hatte die Corona-Pandemie. Viele geplante Veranstaltungen mussten leider abgesagt und verschoben werden, bzw. konnten diese nur mit einem ausführlichen Hygienekonzept umgesetzt werden. Die Stadtverwaltung hofft, dass im Jahr 2021 die geplanten Festivitäten und Programmpunkte wie geplant stattfinden können.

Vernissage

„Zwischen Kunst und Handwerk" – Bilder und Grafiken von Erhard + Dittmar + Christoph Schuster



Am 6. Februar 2020 wurde die Ausstellung „Zwischen Kunst und Handwerk" mit Werken von Erhard, Dittmar und Christoph Schuster im Rathaus Schwaigern eröffnet.

Ca. 90 Gäste hatten sich zu der Vernissage im Trauzimmer eingefunden. Nach gekonnter musikalischer Umrahmung durch Frau Mohacsi von der Musikschule Schwaigern hieß Bürgermeisterin Sabine Rotermund die Besucher zur Ausstellungseröffnung herzlich willkommen. Graffiti aus den 50er und 60er Jahren realisierte Erhard Schuster in Kratzputz-Technik und erstellten Fassadenbilder in Schwaigern. Die Motive waren



meist aus dem Landwirtschafts- und Weinbaubereich, aber auch Tierdarstellungen wie die Brieftauben auf dem früheren Schwaigerner Postamt. Später widmete er sich dem „Abmalen" von Gemälden der klassischen Moderne, Malern wie Franz Marc, Oskar Schlemmer und August Macke.
Nach Jahrzehnten als Grafik-Designer widmet sich Dittmar Schuster nun (wieder) freien Arbeiten und sucht seinen Stil zwischen Bildern in Mischtechnik und Handdrucken.
Mit einem Bild in Acryl und Öl gewann Christoph Schuster 2008 den Baden-Württembergischen Jugendkunstpreis, arbeitet freischaffend an Design-Projekten und malt Bilder in verschiedenen Techniken. Im Anschluss führte Dittmar Schuster selbst in die Ausstellung ein. Dabei wurde deutlich, mit welch großer Leidenschaft bereits drei Generationen die Kunst lebten und weiterleben.
Die Ausstellung war bis 27.03.2020 zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Stadtradeln

Seit 2008 treten Bürgerinnen und Bürger bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Die Gemeinden Leingarten, Massenbachhausen und die Stadt Schwaigern waren vom 27. Juni bis 17. Juli 2020 mit von der Partie und Teil der Aktion im Landkreis Heilbronn. In diesem Zeitraum waren alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, beim STADTRADELN mitzumachen und möglichst viele Radkilometer zu sammeln.



Anmeldungen waren über die Homepage www.stadtradeln.de in Teams möglich. Prämiert wurden landkreisweit auch die Gemeinden mit dem fahrradaktivsten Kommunalparlament.
Auch im Jahr 2021 wird es vom 26. Juni bis 16. Juli wieder die Kampagne STADTRADELN geben. Weitere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit über das Amtsblatt oder unter https://www.stadtradeln.de/schwaigern.

Ehrenamtsbörse



Im Jahr 2020 führte die Verwaltung die Ehrenamtsbörse weiter. Hierbei handelt es sich um ein Leitprojekt aus dem „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Schwaigern 2030". Die Börse soll eine kostenlose Plattform sein, die von allen genutzt werden kann, die ehrenamtlich helfen möchten oder ehrenamtliche Hilfe benötigen. Sie stellt eine Vermittlungsbörse für ehrenamtliches Engagement dar. Falls Sie weitere Informationen benötigen oder sich engagieren möchten, können Sie sich jederzeit mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Neujahrsempfang 2020 der Stadt Schwaigern

Den Einstieg in den Neujahrsempfang am 12. Januar 2020 bildete ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst der Kirchengemeinden aus allen Stadtteilen in der St. Martinus Kirche Schwaigern. Ein herzliches Dankeschön an alle Kirchengemeinden für einen stimmungsvollen und feierlichen Sonntagmorgen, der bei allen Besucherinnen und Besuchern auf eine äußerst positive Resonanz stieß.
Der seit 2016 jährlich stattfindende Neujahrsempfang lässt die vielen kleinen und großen Ereignisse des abgelaufenen Jahres nochmals gegenwärtig werden und gibt einen Ausblick auf Bevorstehendes und Geplantes im neuen Jahr. Weit über



400 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung in die Sonnenberghalle Schwaigern und hießen mit Bürgermeisterin Sabine Rotermund das Jahr 2020 willkommen. Der gemeinsame Gottesdienst und der Neujahrsempfang sind ein schönes Zeichen für ein gutes Miteinander aller Stadtteile Schwaigerns.
Alexander Frank gab dem Empfang mit seiner Gitarre einen abwechslungsreichen musikalischen Rahmen.
„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen." Mit diesem Zitat begrüßte die Bürgermeisterin alle Anwesenden und verwies sogleich auf die Fertigstellung der Mensa mit Räumlichkeiten für die Kernzeit und die Frühförderstelle als ein Bauelement der Schwaigerner Zukunft. Die Gestaltung einer lebendigen und zukunftsfähigen Stadt zeigte sich als Leitbild im vergangenen Jahr und soll dies auch in den folgenden Jahren bleiben.
Einen hohen Stellenwert haben der Wohnungsbau und die Siedlungsentwicklung mit der Umsetzung von Baugebieten in allen Stadtteilen. Erfreulich sei daher auch die Weiterführung der „Flurneuordnung im Ort" in den Stadtteilen Niederhofen, Stetten und Massenbach. Beschlüsse zu den Bebauungsplänen „Traubenareal" und „Neipperger Straße West" schaffen beispielsweise zusätzlichen Wohnraum im Zuge der Nachverdichtung. Die Sanierung des Marktplatzbrunnens oder die Neugestaltung der Friedhöfe sind Beispiele für die Investitionen in das Stadtbild und die Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen.
Ein weiterer Fokus wurde im vergangenen Jahr auf den Ausbau der Infrastruktur gelegt, um Schwaigern als einen Ort zum Arbeiten und Wohnen, zum Investieren und zur Freizeitgestaltung zu stärken. Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Kindertagesstätte Herrengrund stellen zwei Großprojekte dar, für die im Jahr 2019 die Weichen gestellt wurden und nun die intensive Planungsphase beginnt. „Die ausreichende Versorgung unserer Familien mit Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ist eine zentrale Aufgabe der nächsten Jahre", sagte die Bürgermeisterin.
Um in Schwaigern stabile Gewerbe- und Arbeitsplatzstrukturen zu bieten und zur Gestaltung einer lebenswerten Stadt beizutragen, ist es erklärtes Ziel, die ansässigen Unternehmen zu unterstützen, ihnen eine Plattform zum Austausch zu bieten und dem Fachkräftemängel entgegenzuwirken. 2019 hat die Stadt Schwaigern daher in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH den Technologietag Werk-



zeugbau ins Leben gerufen. Aufgrund der großen positiven Resonanz wird dies in 2020 weitergeführt.
Die Energiewende ist in aller Munde und wird auch hier vor Ort vorangebracht. Die großen Themen Mobilität und Klimaschutz sind als wichtige Bausteine für die Zukunft zu Schwerpunkten der Arbeit in der Verwaltung und im Gemeinderat gemacht worden. Der zweigleisige Ausbau der Stadtbahnstrecke zwischen Schwaigern und Leingarten, die in Betrieb genommenen E-Ladesäulen sowie zwei geleaste Elektrofahrzeuge der Stadtverwaltung – nur einige Beispiele dafür, dass Schwaigern klare Zeichen für den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit setzt. Eine Gartenschau, auf die sich die Stadt im letzten Jahr beworben hat, bietet die Möglichkeit, eine positive Stadtentwicklung unter Einbeziehung und Bewahrung von grünen Strukturen umzusetzen.
Hoffnungsvoll blickte die Bürgermeisterin auf die vielen anstehenden Aufgaben im Jahr 2020 – stets mit dem Ziel vor Augen, sich auf das zu konzentrieren, was die Zukunft der Stadt sichert.
Eine besondere Würdigung erhielten am Neujahrsempfang Menschen für ihr ehrenamtliches Engagement in allen Bereichen, die die Lebensqualität in Schwaigern prägen und den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft fördern – zum Beispiel in Vereinen, in der Feuerwehr und in vielen weiteren Organisationen. Auch 2019 setzten sich wieder zahlreiche Menschen ein, um die Städtepartnerschaften zu pflegen und das 30-jährige Jubiläum in Pöndorf sowie das 10-jährige Jubiläum in Nottwil zu einem bereichernden Erlebnis zu machen.



Im Rahmen des Neujahrsempfangs traten der Chor sowie die Rope Skipping AG der Sonnenbergschulen auf. Für die Beiträge erhielten die Kinder großen Beifall der Gäste.
Im Anschluss an das Programm wurde die Mensa der Sonnenbergschulen durch Bürgermeisterin Sabine Rotermund, den Architekten Herrn Serjoscha Kuzuhara und die beiden Schulleiter Herrn Rainer Stegmaier und Herrn Wolfgang Mayer feierlich eingeweiht.
Die Besucherinnen und Besucher konnten den Mittag bei Getränken und Snacks ausklingen lassen, sich austauschen und die Räumlichkeiten der Mensa, der Frühförderstelle sowie der Kernzeitbetreuung besichtigen.

Abend des Ehrenamtes

Leider musste der geplante Abend des Ehrenamtes am 13. März 2020 aufgrund von Corona abgesagt werden.
Eine Ehrung der Sportler erfolgte über das Amtsblatt mit einer kleinen Vorstellung der einzelnen zu Ehrenden.
Die Blutspenderehrung und die Übergabe von 2 Landesehrennadeln sollen im Rahmen einer Gemeinderatssitzung nachgeholt.
Wir hoffen, dass der geplante Abend des Ehrenamtes am 19. November 2021 stattfinden kann. Hierzu erhalten Sie zu gegebener Zeit weitere Informationen über das Amtsblatt oder über die Homepage der Stadt Schwaigern.

Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren die Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Ziel der Kulturinitiative Knackpunkt ist, ein möglichst breit angelegtes Programm zu gestalten. Zur Programmauswahl fahren die Mitglieder einmal jährlich für 2 Tage auf die viertägige Kulturbörse nach Freiburg. Im Jahr 2020 wurden von den geplanten 7 Veranstaltungen leider aufgrund von Corona nur 4 durchgeführt. Das Programm war wieder sehr vielfältig, begrüßt werden konnten die Kächeles und Peter Löhmann mit einer Kinder-Zaubershow. Durchgeführt wurde zudem dank eines ausführlichen Hygienekonzepts ein Soloprogramm mit JANNA Irish & Scottish Folk und ein Jazzfrühschoppen mit der Boogie Connection.
Die abgesagten Veranstaltungen werden nachgeholt – die Nachholtermine finden Sie auf der Homepage unter www.knackpunkt-schwaigern.de.
Ein herzlicher Dank auch an die beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG.
Auf unserer Homepage finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundene und noch stattfindende Veranstaltungen. Als Geschenk eignen sich auch Gutscheine, die für Veranstaltungen der Kulturinitiative Knackpunkt eingelöst werden können.

Städtepartnerschaften

Neujahrsempfang in Pöndorf am 04.01.2020
Eine Delegation aus Schwaigern reiste Anfang Januar zum Neujahrsempfang nach Pöndorf.

Workshop Nottwil 04.01.2020
Dem Beginn eines neuen Jahres wird vielerorts ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Neujahrsempfänge stehen an, die allesamt dazu geeignet sind, das vergangene Jahr mit all seinen Besonderheiten zu würdigen und das neue in den Blick zu nehmen. So reiste Anfang Januar turnusgemäß der Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften nach Nottwil, um dem von der Gemeinde und Kirchengemeinde veranstalteten Neujahrsapéro beizuwohnen. Bürgermeisterin Rotermund überbrachte mit ihrem Grußwort die besten Wünsche der Stadt Schwaigern. Höhepunkt des Neujahrsapéros ist die Verleihung des Nottwiler Sterns, der Einzelpersonen oder Gruppierungen verliehen wird, die sich in besonderer Weise für die kulturellen Belange des Gemeinwesens verdient gemacht



haben. Am Folgetag fand im Zentrum Eymatt der Workshop statt, der sich mit den Belangen der Städtepartnerschaft befasst. Er dient einer Bestandsaufnahme der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten, der Würdigung vergangener Begegnungsmaßnahmen sowie der Planungsvorhaben des aktuellen Jahres. Schwerpunkt wären die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum in Schwaigern gewesen (ausgefallen aufgrund der Corona-Pandemie, geplantes Datum des Jubiläums war der 23.10. – 25.10.2020). Die Partner/innen der Beiratsmitglieder konnten währenddessen in der Backstube von Urs Künzli ihre Geschicklichkeit bei der Herstellung des traditionellen Königkuchens unter Beweis stellen. Nach einem Mittagsimbiss im Zentrum Eymatt stand die Besichtigung des Schulhauses an. Gemeinderat Marcel Morf erläuterte den erst vor wenigen Jahren erstellten Neubautrakt, der vorwiegend aus vorgefertigten Holzelementen besteht sowie das komplett renovierte „alte Schulhaus“, das mit Beginn des Schuljahres 1914/15 seiner Bestimmung übergeben wurde. Das gemeinsame Nachtessen mit landestypischem Raclette sowie das Frühstück am Abreisetag beschlossen ein sehr eindrückliches und von großartiger Gastfreundschaft geprägtes Wochenende.

Mitgliederversammlung des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften

Die geplante Mitgliederversammlung am 26.03.2020 musste leider abgesagt werden. Es wurde an die Mitglieder des Förderkreises ein Infobrief mit allen Informationen versendet. Diesen können Sie auch auf der Homepage der Stadt Schwaigern nachlesen.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 25.03.2021 in der Frizhalle statt, hier finden zudem die Neuwahlen des Beirates statt.

Bitte merken Sie sich bereits jetzt folgende Termine vor (vorbehaltlich weitere Entwicklung der Corona-Pandemie):

- 25.03.2021: Mitgliederversammlung
- 22.10. – 24.10.2021: Nachholtermin 10+1-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit Nottwil in Schwaigern

Ausführliche Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit im Amtsblatt und auf der Homepage unter www.schwaigern.de.

Kinder- und Jugendreferat der Stadt Schwaigern

Die bisherige Zusammenarbeit mit der DJHN lief zum Ende des Jahres 2020 aus.

Die Verwaltung freut sich auf eine neue Zusammenarbeit mit der Caritas Heilbronn, die auch schon die Schulsozialarbeit in Schwaigern abdeckt.

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Schwaigern.

Kinderferienprogramm 2020

Bei den Planungen für das Kinderferienprogramm im Sommer waren alle Veranstalter durch die Corona Krise stark beeinträchtigt. Für viele Vereine, die sich in den letzten Jahren immer regelmäßig mit Programmpunkten beim Ferienprogramm beteiligt hatten, war es 2020 nicht möglich, wegen den Einschränkungen eine Veranstaltung anzubieten. Trotzdem waren 16 Vereine und Organisationen am Start mit 52 Events für über 250 Kinder: Wald erleben mit dem Förster, Bauernhofwochen, Schnupper-Golf, Fahrradtour, Schnitzen, Hundesport, Acrylmalerei, Bastelangebote und vieles mehr sorgen für Spaß und Abwechslung in den Sommerferien. Die Stadt Schwaigern selbst bot 2 Veranstaltungen an. Im August fand ein Besuch im Neckarsulmer Stadtmuseum statt. Die Museumspädagogin Anette Eichhorn erklärte den Kindern in einer spannenden Zeitreise von den Anfängen des Feuers bis zur Neuzeit der modernen Feuerwehr. Als Abschluss durften die Kinder ein Stück Feuerwehrschlauch, selbst gestempelt mit ihrem Namen, mit nach Hause nehmen. Eine Woche später ging´s erneut nach Neckarsulm, dieses Mal zu 3000 Jahre alten Kriegern: die Kinder erfuhren alles über das Leben in der Bronzezeit, durften sich als Hobbyarchäologen betätigen und eine eigene Tonschale töpfern.



Große Ausflüge, geplant nach Tripsdrill oder in die Sprungbude nach Heidelberg, sowie das Kindertheater zum Abschluss des Ferienprogramms mussten leider dieses Jahr ausfallen.

Bürgermeisteramt Schwaigern: Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2020

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2019:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	45	(51)	19	(13)	16	(23)	8	(9)	88	(96)
Ausländer	10	(13)	5	(3)	4	(6)	-	(1)	19	(23)
zusammen	55	(64)	24	(16)	20	(29)	8	(10)	107	(119)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	55	(46)	14	(14)	12	(15)	5	(4)	86	(79)
Ausländer	4	(5)	1	(2)	-	(2)	-	(-)	5	(9)
zusammen	59	(51)	15	(16)	12	(17)	5	(4)	91	(88)

Einwohnerzahl am 31.12.2020: 11.587 (Einwohnerzahl am 31.12.2019: 11.545)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.572	(6.563)	2.015	(1.991)	2.084	(2.081)	916	(910)	11.587	(11.545)
davon										
Deutsche	5.531	(5.535)	1.693	(1.692)	1.904	(1.874)	847	(835)	9.975	(9.936)
Ausländer	1.041	(1.028)	322	(299)	180	(207)	69	(75)	1.621	(1.609)

Ausländerquote: 13,91 % (13,94%)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Fortschreibung per 31.09.2020 ergab für Schwaigern 11.499 Einwohner.

Trauungen nahmen die städtischen Standesbeamten 59 (69) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 52 (66) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Vorübergehende Schankerlaubnisse	14	(75)
Gewerbeanmeldungen	95	(79)
Gewerbeummeldungen	72	(67)
Gewerbeabmeldungen	84	(74)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.273	(1.708)
Bußgeldverfahren	60	(14)
Fundanzeigen	62	(97)

III. Das Sozialamt registrierte

Rentenanträge	75	(109)
Wohngeldanträge	53	(37)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	0	(3)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	101	(100)
- davon Wohnhausneubauten	15	(19)
Wasserleitungsrohrbrüche	6	(9)
Zisternen	0	(0)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	210	(150)
Erstellung von Gutachten	0	(0)








STETTEN







